



**ESCHEN
NENDELN**

360°



RASANTE ENTWICKLUNG IN ESCHEN-NENDELN

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Frühling 2018:

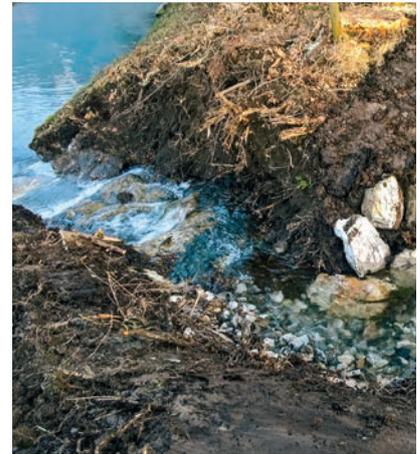
| | |
|-----------------------------------|----------|
| St. Martinsplatz | Seite 20 |
| Erweiterung flexible Eingangszeit | Seite 38 |
| Kultur-Vorankündigungen | Seite 47 |



6 | Porträt: Interview mit Rosaria Heeb



19 | Areal Kreuz



44 | Aufwertung Jörlismad/Rossrietli

Inhalt

Vorwort

| | | | |
|--|----|---|----|
| Gemeindevorsteher Günther Kranz | 5 | Verkehrsrichtplan | 18 |
| ■ Gemeindeverwaltung | | Areal Kreuz | 19 |
| Porträt: Interview mit Rosaria Heeb | 6 | St. Martinsplatz | 20 |
| Offener Bücherschrank | 9 | Aus der Jugendarbeit | 22 |
| Schneeschuhwanderung | 9 | Offizielle Eröffnung der Turnhalle Nendeln | 23 |
| Ressortvorstellung: Gemeinderat Gerhard Gerner | 10 | Totalrevision Nutzungsplanung | 24 |
| Ressortvorstellung: Gemeinderat Viktor Meier | 12 | Bretscha-Platz | 25 |
| Überbauung der Wohnbaugenossenschaft | 14 | Neujahsapéro | 26 |
| Projektabschluss Sicherung obere Druckzonen | 16 | Betriebs- und Gestaltungskonzept St. Luzi-Strasse | 27 |
| Spülung Trinkwassernetz | 17 | Zivilstandsnachrichten und Jubilare | 28 |
| Personelles | 17 | Public-WLAN | 30 |
| | | Treppenwege «Hala» | 31 |

■ Wirtschaft

| | |
|--------------------------------------|----|
| Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf | 32 |
| Homöopathiepraxis Biedermann | 33 |
| Unternehmerapéro | 34 |
| Jin Shin Jyutsu – Strömen | 35 |
| Unternehmerworkshop 2017 – Umsetzung | 36 |

■ Bildung und Schule

| | |
|-----------------------------------|----|
| Neue Turnhalle und Aula Nendeln | 37 |
| Schülerzahlenentwicklung | 37 |
| Erweiterung flexible Eingangszeit | 38 |
| Bilder-Pinnwand | 39 |
| Kindergarten Fuchsbau | 40 |

■ Kirche

| | |
|------------------------------|----|
| Firmlinge aus Eschen-Nendeln | 41 |
|------------------------------|----|

■ Natur und Umwelt

| | |
|-----------------------------------|----|
| Littering – Müll in der Natur | 42 |
| Winterstürme 2017/2018 | 43 |
| Aufwertung Jörlismad / Rossrietli | 44 |
| Gemeinsamer Energietag | 45 |

■ Kultur

| | |
|---|----|
| Konzert der Internationalen Musikakademie | 45 |
| ligita: 26. Liechtensteiner Gitarrentage | 46 |
| Kultur-Vorankündigungen | 47 |

■ Freizeit

| | |
|---------------------------------------|----|
| Verein natur(t)raum | 48 |
| Winzer am Eschnerberg | 49 |
| Fotoclub Spektral | 50 |
| Unterländer Wintersportverein | 51 |
| Young Stars | 52 |
| Turnverein Eschen-Mauren: Bretschalau | 53 |
| Harmoniemusik Eschen | 54 |
| Modellfluggruppe Liechtenstein | 55 |
| Elternvereinigung Eschen | 56 |
| Eschen Aktiv | 57 |
| Freiwillige Feuerwehr | 58 |
| Verein Nendla rund ums Jahr | 59 |

■ Agenda

| | |
|------------------------|----|
| Veranstaltungskalender | 60 |
|------------------------|----|

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eschen

Verantwortlich für den Inhalt: Günther Kranz, Gemeindevorsteher

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Gestaltung: Susanne Buehler AG, Eschen

Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

Auflage: 2300 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Nächste Ausgabe: September 2018 (Redaktionsschluss am 10. August 2018)



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Seit der letzten Ausgabe des Gemeindemagazins hat sich in Eschen-Nendeln einiges getan, worüber wir Sie in dieser Frühlingsausgabe genauer informieren. Einige Projekte sind von zukunftsweisender Bedeutung, wie die Platzgestaltung im Eschner Zentrum, die Aktualisierung des Verkehrsrichtplans oder das Bauvorhaben der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein.

So ermöglicht die Gemeinde beispielsweise aktiv den Bau von erschwinglichem Wohnraum. Der Gemeinderat hat Anfang des Jahres entschieden, eine gemeindeeigene Parzelle in die Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein einzubringen. Bis Ende 2020 sollen auf diesem Grundstück neun unterschiedlich grosse Wohnungen entstehen, deren Miete bis zu einem Viertel unter der Marktmiete von vergleichbaren Wohnungen liegt. Die Gemeinde will auf diese Weise dafür Hand bieten, dass für unsere Bevölkerung, insbesondere für Familien und ältere Menschen, Wohnraum zur Verfügung gestellt wird, den sich auch Normalverdiener leisten können.

Neue Grünflächen im Dorfkern

Im Zentrum von Eschen sollen Plätze mit ansprechender Grünfläche entstehen, wobei das Nutzungsangebot für Familien, Jugendliche und die gesamte Dorfgemeinschaft im Vordergrund steht. Vor allem auf dem St. Martinsplatz und dem Bretscha-Platz wird sich in den kommenden Monaten einiges tun. Letzterer soll multifunktional genutzt werden, insbesondere als neuer Festplatz für Zelte und den Jahrmarkt, und mit einem Schotterrasen versehen werden. Diese Verlegung des Festplatzes eröffnet die Möglichkeit, den

Zukunftsweisende Projekte

St. Martinsplatz als generationenübergreifenden Spiel- und Begegnungsplatz auszugestalten.

Die Wohnqualität erhalten

In den beiden Arbeitsgruppen zur Aktualisierung des Verkehrsrichtplans liegt der Schwerpunkt aktuell auf Fragen zur Ausgestaltung des Verkehrs in den Quartieren. In diesem Kontext geht es nicht nur um die Anforderungen des Autoverkehrs, sondern auch um die Erschliessung der Quartiere mit dem öffentlichen Verkehr und die Bereitstellung von attraktiven Angeboten für den Fuss- und Radverkehr. Ebenso stehen die Wechselwirkung des Verkehrs auf die Wohn- und Aufenthaltsqualität sowie das Miteinander im Dorf im Vordergrund.

Lesen statt telefonieren

Ein kleines, aber nicht weniger sympathisches Projekt ist bei der alten Post in Nendeln entstanden. Die dort im vergangenen Jahr stillgelegte öffentliche Telefonkabine ist zu einem offenen Bücherschrank mit Selbstbedienung geworden. Viele Einwohnerinnen und Einwohner haben zu Hause Bücher, die sie bereits gelesen haben und nicht mehr brauchen. Diese Bücher können in den Bücherschrank gebracht und im Gegenzug neue Bücher mitgenommen werden. Alte Bücher sollen also nicht weggeworfen, sondern weitergegeben werden.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre unseres Gemeindemagazins und einen wundervollen Frühling in Eschen-Nendeln.

**Herzlich, Günther Kranz
Gemeindevorsteher**

Bewegung, Berge und Betriebswirtschaft



«Die Faszination der Berge ist nur schwer in Worte zu fassen», erklärt Rosaria Heeb im Interview, in dem sie über ihr Leben, über Gipfelerlebnisse und das unbeschreibliche Gefühl erzählt, sich selbst so nah zu sein

Rosaria Heeb verfügt über einen Masterabschluss in Entrepreneurship und ist eidg. Wanderleiterin mit Fachausweis und mit einem eigenen Unternehmen, erlebnis.li, das sie mit viel Begeisterung führt. Die 34-jährige Mutter von zwei Buben sprüht vor Energie und ist voller kreativer Ideen. Sie unterstützt ihren Mann Reto Georg Heeb im Geschäft, der Georg AG, und engagiert sich als Verwaltungsrätin im SPAR Supermarkt. Rosaria Heeb ist eine Macherin, die trotz einem dichten Terminkalender – oder vielleicht gerade deswegen – gelernt hat, Prioritäten zu setzen.

Rosaria, wie bringst du deine vielen Aktivitäten unter einen Hut und wie schaffst du es, Prioritäten zu setzen?

Das bedingt vor allem eine gute Zeitplanung und die bewusste Unterscheidung von wirklich Wichtigem und weniger Wichtigem. Wenn Aufwand und Ertrag einer Sache nicht stimmen, sage ich Nein. Das musste ich ebenso lernen wie das Schaffen von Zeitfenstern, in denen ich Zeit für mich habe. Deshalb habe ich mit meinem Mann

zum Beispiel abgemacht, dass der Donnerstag ganz mir gehört. Das ist für mich ein Anker, eine fixe Struktur, die mir wenigstens an einem Tag in der Woche ermöglicht, freier über meine Zeit zu verfügen.

Mit deinem Uniabschluss in Betriebswirtschaft hättest du auch eine Karriere im Management einschlagen können. Wie kam es zur Entscheidung, stattdessen in deiner eigenen Firma Wanderungen und Schneeschuhtouren zu leiten und Team-Events zu organisieren?

Bewegung ist mir wichtig. Von einer Sitzung zur anderen, wie man das vom Management kennt, ist nichts für mich. Ich empfinde es als grosses Glück und Privileg, in einer solch wunderschönen Landschaft zu leben, wie wir sie hier im Land haben. Vor allem die Berge haben es mir angetan, dort fühle ich mich am wohlsten. Wir haben so viele Schätze in unserer Natur, die man immer wieder neu entdecken kann. Das ist ein Geschenk, für das ich sehr dankbar bin. Ich bin in den Bergen daheim, auch wenn ich in Eschen wohne (schmunzelt).

Was fasziniert dich an unserer Bergwelt?

Die Faszination der Berge lässt sich nur schwer in Worte fassen. Besonders für Leute, die diese Leidenschaft – noch – nicht teilen. Jemand, der noch nie auf einem Gipfel gestanden ist, kann dieses Gefühl nicht nachempfinden. Aber ich finde, jeder sollte so eine Gipfelbesteigung einmal ausprobieren haben. Auch wenn dies vielleicht bedingt, dass man über sich hinauswachsen muss. Denn nach einem vielleicht beschwerlichen Aufstieg belohnt die atemberaubende Aussicht den Wanderer für alle Mühen. Ich persönlich geniesse dieses Gipfelerlebnis jedenfalls immer wieder aufs Neue. Der Stolz auf einen selbst und das Gefühl, sich selbst so nah zu sein, ist unbeschreiblich.

Wann ist deine Leidenschaft für die Berge entstanden?

Ich war schon als Kind oft draussen und in den Bergen unterwegs. Ich erinnere mich beispielsweise noch gut an ein Caritas-Lager, als ich acht Jahre alt war. Damals nahm uns Bergführer Michael Bargetze mit auf das «Kelchle» und auf den Schönberg, um den Sonnenaufgang zu erleben. Das frühe Aufstehen hat zwar überhaupt keinen Spass gemacht, dafür war aber der spätere Ausblick einfach nur wunderschön und spektakulär. Das war auch meine erste Begegnung mit Michael. Ich ahnte natürlich noch nicht, dass er später einmal eine Rolle in meinem Berufsalltag spielen sollte. Denn heute ist er Berggötti, so wie ich Berggotta bin. (www.berggottaberggoetti.li)

Wie kam es dann, dass du die Liebe zu den Bergen zum Beruf gemacht hast?

Ich habe zunächst eine kaufmännische Ausbildung und die Vollzeit-Berufsmaturität absolviert, wusste aber damals schon, dass mich der Beruf im Büro auf Dauer nicht glücklich machen würde. In dieser Zeit, ich war Anfang 20, begann ich, meinen Bruder auf Hochtouren zu begleiten. Wanderungen in sehr alpinem Gelände, bei denen man, mit Seilen gesichert, über Grate und Gletscher geht. Dafür braucht es vor allem die Gabe, in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren. Man muss vollkommen bei sich sein, um das Anstehende zu meistern. Aber oben auf dem Gipfel war es dann immer ein überragendes Gefühl. Eines Tages, mit diesen Erfahrungen im Gepäck, war ich mir sicher, dass ich aus dem Büro raus muss.

Was sagte dein Umfeld dazu?

Familie und Freunde wollten mich zur Aufnahme eines Studiums motivieren. Das habe ich auch beherzigt und

mich an der Universität Liechtenstein für Betriebswirtschaftslehre eingeschrieben. Mir war aber klar, dass das nicht alles sein konnte. Bereits im zweiten Semester BWL entschied ich mich, zusätzlich bei der Bündner Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege die Ausbildung zur eidgenössischen Wanderleiterin mit Fachausweis zu machen. Neben den Grundkenntnissen, die ein Wanderleiter beherrschen muss, standen in dem fast zwei Jahre dauernden Lehrgang der Umgang mit Menschen, die Sicherheit und medizinische Versorgung im Mittelpunkt.

Ein Masterstudium und die Ausbildung zur Wanderleiterin – das klingt nach viel Arbeit. Hattest du überhaupt noch Freizeit?

Nicht mehr viel. Aber wenn, dann verbrachte ich sie in der Natur. Im Jahr 2008 trat ich der Bergrettung bei, unterstützte bei Bedarf Michael Bargetze im Seilpark in Triesen oder begleitete selbst die Kinder des Caritas-Lagers auf Wanderungen. Sozusagen «back to the roots». Gleichzeitig fing ich an, mein eigenes Geschäftsmodell zu entwickeln. Das Studium hat mich zur Unternehmerin gemacht.

Du hast dann erlebnis.li gegründet. An wen richtet sich dein Angebot?

An Privatpersonen gleichermaßen wie an Gruppen, Vereine oder Firmen. Grosse Beliebtheit erfreut sich die viertägige Hüttentour mit Übernachtungen in drei verschiedenen Berghütten in Liechtenstein – der Gafadura, der Sücka und der Pfälzer Hütte. Zur Tour gehören auch die Drei Schwestern oder das Dreiländereck Naafkopf. Ich durfte dazu schon Teilnehmer aus aller Herren Länder begrüssen.

Du hast auch Angebote speziell für Frauen ...

Ja. Ein besonderes Erlebnis ist auch immer die «Drei Schwestern auf Drei-Schwestern»-Tour. Ich habe selbst zwei Schwestern und bin so auf diese Idee gekommen. Frauen, die nur eine Schwester haben, können auch einfach eine Freundin oder Cousine mitnehmen. Das Ziel des Angebots ist es, einmal als Trio in einem ganz anderen Umfeld eine gute Zeit zu erleben. Speziell an Frauen richtet sich auch der «Princess Sunrise Day». Eine Wanderung mit Sonnenaufgang und anschliessendem Frühstück. Es ist übrigens erstaunlich, dass alle meine Touren nicht nur von Tagestouristen oder Hotelgästen, sondern sehr oft auch von Liechtensteinern gebucht werden.

Das Gleiche gilt auch für das neue Produkt «BerggottaBerggötti», das ich mit vier weiteren erfahrenen, geprüften Alpinisten aus Liechtenstein ins Leben gerufen habe. Es richtet sich an Personen, die sich im alpinen

Raum alleine nicht so sicher fühlen und die einmal einen ganz anderen Wandertag erleben wollen. Wir Paten nehmen dabei natürlich Rücksicht auf die konditionelle Verfassung unserer Kunden. Informationen zur Alpenwelt, zu Fauna und Flora und Interessantes über Liechtenstein kommen dabei nicht zu kurz.

Welche deiner unzähligen Wanderungen ist dir persönlich ganz besonders im Gedächtnis geblieben?

Die Überschreitung Schwarzhorn-Grauspitz-Kläusle-Falknis. Ein unvergessliches Highlight für das ganze Leben. Eine besondere Herausforderung war auch die Hochtour auf den Südgrat des Lagginhorns im Wallis. Diese Tour hat mich auf allen Ebenen gefordert. Als ich dann auf dem über 4000 Meter hohen Gipfel stand, war ich beeindruckt davon, was wir Menschen fähig sind zu meistern.

Wie lässt sich der Job bei erlebnis.li mit deiner Rolle als zweifacher Mutter vereinbaren?

Mittlerweile schaffe ich es sehr gut, die verschiedenen Rollen miteinander zu vereinbaren, aber auch voneinander zu trennen. Als selbständige Wanderleiterin kann ich über meine Zeit glücklicherweise selbst verfügen. Es ist für mich aber immer wieder ein besonderes Erlebnis, in den Bergen unterwegs zu sein, manchmal auch in Begleitung der Kinder. Während ich früher die Berge als echte Herausforderung betrachtet habe, weiss ich es heute besser. Mutter zu sein, ist die grösste Lebensschule überhaupt. Aber ich möchte meinen Kindern selbstverständlich meine Faszination für die Berge mit auf ihren Weg geben. Durch meine Mutterrolle bin ich zu mehr innerer Ruhe gekommen. Ich nehme mir zum Beispiel die Freiheit heraus, das Telefon nicht abzunehmen oder eben doch abzunehmen und vielleicht zu sagen, dass ich nur fünf Minuten Zeit habe. Allein die Abwesenheitsmeldung auf meiner geschäftlichen E-Mail-Adresse hat mir so viel Raum gegeben, das gesund zu handhaben.

Neben dem Familienleben als Mutter und der beruflichen Herausforderung als Unternehmerin bist du auch Verwaltungsrätin im Eschner SPAR Supermarkt. Wie kam es dazu?

Durch die Kooperation von Georg Brot & Kaffee mit dem SPAR Supermarkt besteht natürlich eine Nähe, die letztendlich auch zu meinem Engagement im Verwaltungsrat des Familienmarkts geführt hat. Hinzu kommen aber vor allem auch meine betriebswirtschaftlichen Kompetenzen und meine Erfahrungen im Bereich Marketing. Wir wollen uns als Geschäft positionieren, das durch Frische und eine einladende Einkaufsatmosphäre punktet. Wir bieten den Kundinnen und Kunden eine spannende

Einkaufswelt mit Frischprodukten, saisonalen Nischenprodukten aus der Region, auserlesenen Weinen und tollen Events. Dazu kommen knusprige Brote und feine Backwaren aus der Backstube von Georg. Nicht zu vergessen das Café, die angebotenen Mittagsmenus oder mein persönlicher Liebling: der Sonntagsbrunch.

Es geht ja auch darum, mit SPAR eine neue Marke in Eschen aufzubauen. Wie herausfordernd ist das?

Es ist tatsächlich eine grosse Herausforderung, vor allem in Bezug auf die Historie des Standorts. Aber die Kundenfrequenzen stimmen mich optimistisch. Und es freut mich sehr, «alte» Kunden wieder zu sehen, die uns eine Chance geben. Wir tun unser Bestes, die Kundenzahl zu halten und kontinuierlich auszubauen. Wenn es uns noch besser gelingt, unser Angebot für die breite Bevölkerung und unsere Spezialitäten bekannter zu machen, dann hat das Geschäft einiges an Potenzial und Entwicklungsmöglichkeiten. Denn auf der verhältnismässig grossen Fläche von rund 600 Quadratmetern halten wir ein grosses Sortiment, Gourmet- und Feinkostprodukte inklusive. Dazu kommen die kundenfreundlichen Öffnungszeiten an sieben Tagen pro Woche. Ein Aushängeschild für SPAR ist sicher auch der neue, topmodern eingerichtete Markt und unser Personal: vier Fachkräfte und vier Lernende tun alles, damit sich die Kundschaft im Supermarkt wohlfühlt.

Vielen Dank für das interessante Gespräch und alles Gute für die Zukunft.

Interview: Egon Gstöhl

Als Verwaltungsrätin des SPAR Supermarkts in Eschen engagiert sich Rosaria Heeb dafür, das Angebot und die Spezialitäten des neuen Geschäfts in der breiten Bevölkerung bekannter zu machen





Gemeindevorsteher Günther Kranz gibt den Bücherschrank für die Öffentlichkeit frei

Mit der zunehmenden Verbreitung von Mobiltelefonen sind die öffentlich zugänglichen Telefonkabinen in den letzten Jahren in Liechtenstein komplett verschwunden. Auch am Standort Nendeln bei der alten Post wurde die öffentliche Telefonkabine im Jahr 2017 aufgelöst. Nun hat die Gemeinde Eschen-Nendeln diese öffentliche Telefonkabine in einen offenen Bücherschrank mit Selbstbedienung umgestaltet.

Lesen statt telefonieren

«Viele Personen haben zu Hause Bücher, welche sie bereits gelesen haben und noch aktuell sind. Diese Bücher sollen in den Bücherschrank gebracht werden», so Gemeindevorsteher Günther Kranz zur Idee hinter dem Projekt. «Im Gegenzug kann ein neues Buch mitgenommen werden», so der Gemeindevorsteher weiter. Die Bücher sollen also nicht weggeworfen, sondern nochmals von einer Person gelesen werden.

Auch andere Gemeinden haben schon ähnliche Angebote mit Erfolg eingeführt. Die im aktuellen und ansprechenden Design der Gemeinde Eschen-Nendeln gestaltete Telefonkabine soll an diese Erfolge anknüpfen. Die Bevölkerung von Eschen und Nendeln wird eingeladen, das neue Angebot rege zu nutzen und im Angebot nach einem passenden Buch zu suchen.

Die so entstandene kleine Selbstbedienungs-Bibliothek wird zusätzlich von den Bibliothekarinnen der Schul- und Gemeindebibliothek Eschen betreut. Die Bibliothek verfügt selber über viele interessante Bücher, welche zwar aus dem Bestand aussortiert wurden, aber noch aktuell sind. So erhalten auch diese Bücher eine neue Chance, nochmals gelesen zu werden, was nicht zuletzt auch aus ökologischer Sicht Sinn macht.

Text: Philipp Suhner

Schneeschuhwanderung 2018 – ein voller Erfolg

Knapp 60 Personen nahmen an der diesjährigen Schneeschuhwanderung am 23. Februar 2018 in Wildhaus teil. Die Bewegungsfreudigen kamen in den Genuss der herrlich verschneiten Naturlandschaft. Das Teilnehmerfeld wurde in zwei Gruppen aufgeteilt, nämlich in die Gruppe Anfänger und in die Gruppe Fortgeschrittene. Die jeweilige Wanderung über ca. 250 Höhenmeter wurde in ungefähr 90 Minuten absolviert. Der Ausklang des erfolgreichen Abends fand in der Gade Lodge statt. Bei Speis und Trank liess man beim gemütlichen Beisammensein das Erlebte Revue passieren. Müde, aber gut gelaunt konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Eschen und Nendeln wieder abgeliefert werden. Somit ein toller Erfolg auch für die Organisatoren (Sportkommission Eschen-Nendeln) rund um Gemeinderat Hanno Hasler.

Text: Hanno Hasler, Foto: Rudi Schachenhofer



Abstieg Richtung Schwendisee



Der Gemeindegemeinderat Eschen-Nendeln (v.l.): Ariane Marxer, Priska Marxer, Daniel Ritter, Gerhard Gerner, Christine Reiff-Näscher, Pfarrer Christian Vosschenrich und Rainer Batliner

Gerhard Gerner Ressort Bildung

Der Gemeinderat der Gemeinde Eschen-Nendeln arbeitet im Ressortsystem. Die Arbeit in diesen Ressorts wird in Kommissionen erledigt, welche die Geschäfte zuhanden des Gemeinderates vorberatend bearbeiten. In den verschiedenen Ausgaben des 360° berichten jeweils zwei Gemeinderäte über ihre vielfältigen Tätigkeiten im Rahmen ihres Ressorts, ihre Motivation und ihre persönlichen Ziele.

Gerhard Gerner ist seit seiner Kindheit mit Eschen verwurzelt und seiner Gemeinde immer treu geblieben. Im Mai 2015 wurde er in den Gemeinderat gewählt. Als Gemeindegemeinderatspräsident ist er somit Vorsitzender des Gemeindegemeinderats. Des Weiteren ist er Mitglied

der Ortsplanungskommission und hat zudem Einsitz in verschiedenen Arbeitsgruppen.

Beruflich arbeitet der Vater zweier Töchter beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung in Schaan als Ausbildungsberater in der Lehraufsicht. Als Vorsitzender des Ressorts Bildung ist es ihm ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde die bestmöglichen institutionellen Rahmenbedingungen für das Bildungswesen schafft. Er sieht die Bildung als Investition in das Wissen und die Fähigkeiten der Bevölkerung.

Wissen und Kompetenzen ermöglichen den Menschen neue Ideen zu entwickeln und anzuwenden, die wiederum Innovation und technologischen Fortschritt hervorbringen.



Persönlicher Steckbrief

Gemeinderat seit: Mai 2015

Kommission (Vorsitz):

Gemeineschulrat

Beruf: Ausbildungsberater

Zivilstand: verheiratet mit Liliana

Kinder: 2 Töchter

Hobbys: Harmoniemusik Eschen,
Modellfluggruppe MGFL, E-biken

Gerhard, du bist nun seit drei Jahren im Gemeinderat tätig. Wie sind deine Erfahrungen bisher bzw. wie war dein Einstieg?

Die Arbeit als Gemeinderat ist viel umfangreicher und vielseitiger als ich mir vorgestellt hatte. Man erhält fundierte Einblicke in eine grosse Anzahl von Sachthemen und Geschäfte der Gemeinde. Dies bedarf viel Vorbereitungszeit, bis ein Entscheid im Gemeinderat gefällt werden kann. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat erachte ich als ein konstruktives Miteinander, obwohl wir nicht immer alle gleicher Meinung sind.

Was war bisher deine grösste Herausforderung?

Die Einführung des integrativen Einschulungsmodells an den Gemeineschulen Eschen-Nendeln hat mir aufgezeigt, dass viele Menschen Schwierigkeiten mit dem Loslassen von bestehenden Modellen haben. Die Vorschulklasse wird ab August 2018 durch das integrative Einschulungsmodell ersetzt. Die Entscheidung der Schulleitung und des Gemeineschulrats, die Vorschulklasse durch dieses neue Modell abzulösen, stiess nicht bei allen Beteiligten auf Begeisterung. Durch den Einbezug aller Involvierten, die Thematik in Workshops und Fachgruppen auszuarbeiten, konnte ein Konsens erreicht werden, welcher letztlich den Schulkindern zugutekommt. Dass wir das erreicht haben, hat mich gefreut und in meiner Arbeit bestätigt.

Welches sind für dich die Schwerpunkte im Gemeinderat und welche Themen liegen dir besonders am Herzen?

Als Gemeineschulratspräsident liegt mir die Qualität der Ausbildung in unseren Kindergärten und Primarschulen ganz besonders am Herzen. In meiner Funktion setze ich mich für sichere und spannende Schulwege ein, welche die Kinder gerne benutzen und auf denen es etwas zu entdecken gibt. Dies fördert deren Kreativität und Entwicklung massgeblich. Körperliche Aktivität beeinflusst die emotionalen, sozialen und kognitiven Prozesse, deshalb sind auch zeitgemässe und altersgerechte Spielplätze in den Schulen und Quartieren besonders wichtig.

Du bist Vorsitzender des Ressorts Bildung.

Welches sind die aktuellen Themen in diesem Ressort?

Mit der Einführung der erweiterten Eingangszeit im Kindergarten und in der Primarschule konnten wir den vorab mittels Umfrage eingeholten Bedürfnissen von Eltern und Kindern entsprechen. Ab dem neuen Schuljahr können am Morgen alle Kinder der Kindergärten und Primarschulen von Eschen und Nendeln 15 Minuten früher zur Schule kommen und werden bis zum Unterrichtsbeginn individuell gefördert. Mit der Unterstützung des Gemeinderats konnten wir die nötigen Ressourcen für dieses Vorhaben sprechen.

Welche zukünftigen Projekte sind geplant bzw. mit welchen Fragen beschäftigst du dich hauptsächlich in deinem Ressort?

Wichtig ist es, offen für Neues zu sein und neue Herausforderungen nicht als eine Gefahr, sondern als Chancen zu sehen. Eine Herausforderung für die Gemeinde, den Gemeineschulrat, die Lehrpersonen sowie die Schulleitung wird die Umsetzung des neuen Liechtensteiner Lehrplans (LiLe) werden. Die zunehmende Digitalisierung verlangt einen Ausbau der IT-Infrastruktur in den Schulgebäuden und es müssen neue Geräte angeschafft werden. Ebenfalls müssen die Lehrpersonen so ausgebildet werden, dass sie die neuen Werkzeuge zur Stoffvermittlung anwenden können.

Was empfindest du als besonders interessant in deiner Tätigkeit im Gemeinderat bzw. in den verschiedenen Kommissionen?

In meiner Tätigkeit als Gemeinderat habe ich sehr viel dazugelernt, was mich persönlich auch weiterbringt. Es ist spannend, sich in neue Themen und Geschäfte einzuarbeiten, sich zu vertiefen, die eigenen Erfahrungen einzubringen und eine Meinung zu bilden. Durch eine seriöse Einarbeitung in die vielseitigen Geschäfte und einen Einbezug der interessierten Bevölkerung lernte ich, Dinge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Ich lerne stets neue interessante Menschen kennen und kann mein persönliches Netzwerk erweitern.



Nachdenkender Gemeinderat - Viktor an einem seiner Lieblingsplätze (Malanser)

Viktor Meier Ressort Forst- und Landwirtschaft

Der Gemeinderat der Gemeinde Eschen-Nendeln arbeitet im Ressortsystem. Die Arbeit in diesen Ressorts wird in Kommissionen erledigt, welche die Geschäfte zuhanden des Gemeinderates vorberatend bearbeiten. In den verschiedenen Ausgaben des 360° berichten jeweils zwei Gemeinderäte über ihre vielfältigen Tätigkeiten im Rahmen ihres Ressorts, ihre Motivation und ihre persönlichen Ziele.

Viktor Meier war bereits in den Jahren 1995 bis 1999 im Eschner Gemeinderat und ist nun, 20 Jahre später, wieder seit 2015 in den Gemeinderat gewählt worden. Viktor hat den Vorsitz in der Forst- und Landwirtschaftskommission. Er arbeitet auch in der Finanzkommission, in der Natur- und Umweltschutzkommission

sowie in der Personalkommission mit. Ausserdem ist er der Vertreter des Gemeinderats im Vorstand der Bürgergenossenschaft.

Nach der Realschule Eschen absolvierte Viktor die Schule für Verkehr und Verwaltung in St. Gallen. Anschliessend arbeitete er bei verschiedenen Postbetrieben sowie für eine längere Zeit als Verwalter am Schulzentrum Mühleholz bevor er zur Landesverwaltung wechselte, wo er im Besoldungs- und Rechnungswesen tätig war. Danach arbeitete er über zehn Jahre bei der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe – davon mehrere Jahre als Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Aktuell ist er in Teilzeit als Case Manager bei einer Krankenversicherung tätig.



Ein Grossteil der Riet- und Waldflächen ist im Besitz der Bürgergenossenschaft Eschen

Viktor, du bist nun seit drei Jahren im Gemeinderat tätig. Wie sind deine Erfahrungen bisher bzw. wie war dein Einstieg?

Das Arbeitsklima war von Anfang an parteiübergreifend sehr angenehm und konstruktiv. Neu war für mich, dass wir im Gegensatz zu früher, als wir alle Sitzungsunterlagen in Papierform erhalten haben, nun die Gemeinderäte alle Unterlagen elektronisch von der Gemeinde-Cloud herunterladen müssen.

Was war bisher deine grösste Herausforderung?

Die gerechte Neuverpachtung der Rietflächen an die Landwirte ist jeweils sehr schwierig.

Welches sind für dich die Schwerpunkte im Gemeinderat und welche Themen liegen dir besonders am Herzen?

Ich sehe mich als Teil der Gemeindeorganisation. Eine wichtige Funktion ist es, Projekte zu genehmigen oder entsprechende Budgets freizugeben.

Du bist Vorsitzender des Ressorts Forst- und Landwirtschaft. Welches sind die aktuellen Themen in diesem Ressort?

Die Erneuerung der Drainage im Streuiriet für rund 1.5 Mio. Franken ist ein grosses Projekt.

Im Wald sind durch die Sturmschäden grosse Flächen beschädigt worden und müssen bearbeitet werden.

Welche zukünftigen Projekte sind geplant bzw. mit welchen Fragen beschäftigst du dich hauptsächlich in deinem Ressort?

Das Zusammenwirken zwischen Politischer Gemeinde und der Bürgergenossenschaft wird oft hinterfragt und muss auf eine neue Vereinbarung gestellt werden.

Die Waldwirtschaft wird oft als Kostenfaktor dargestellt. Für mich ist der Wald jedoch in erster Linie Schutzwald und Naherholungsgebiet. Wir haben das Glück, dass wir ein kreatives Forstteam haben, welches für die Naturliebhaber Wege und schöne Erholungsplätze baut.

Was empfindest du als besonders interessant an deiner Tätigkeit im Gemeinderat bzw. in den verschiedenen Kommissionen?

Für mich ist es eine der spannendsten und erfreulichsten sozialen Aufgaben, welche ich für die Gesellschaft erledigen darf.



Persönlicher Steckbrief

Gemeinderat seit: Mai 2015

Kommission (Vorsitz): Forst- und Landwirtschaftskommission

Beruf: Case Manager

Zivilstand: verheiratet

Kinder: Drei – 15, 17 und 20 Jahre alt

Hobby: Die Stille der Natur erfahren (oft mit dem Fahrrad)

Gemeinde Eschen-Nendeln ermöglicht Bau von leistbaren Wohnungen



Die Wohnbausiedlung Birkenweg in Vaduz ist das erste Projekt der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein

Der Gemeinderat Eschen-Nendeln hat an seinen Sitzungen vom 17. Januar 2018 und 7. Februar 2018 entschieden, die gemeindeeigene Parzelle Nr. 1663 für einen Kaufpreis von CHF 50'000.00 in die Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein einzubringen. Bis Ende 2020 sollen auf der Parzelle zweckgebunden ca. 9 unterschiedlich grosse Wohnungen entstehen, deren Kostenmiete bis zu einem Viertel unter der Marktmiete von vergleichbaren Wohnungen liegt.

Leistbarer Wohnraum

Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass in Eschen die erste Wohnbausiedlung dieser Art im Liechtensteiner Unterland verwirklicht werden kann. «Die Gemeinde will dafür Hand bieten, dass auf der eingebrachten Parzelle für unsere Bevölkerung, insbesondere für Familien und ältere Menschen, Wohnraum zur Verfügung gestellt wird, den sich auch Normalverdiener leisten können», so Gemeindevorsteher Günther Kranz.

Dieses Angebot richtet sich somit primär an Personen, welche sich keine eigene Wohnung (Kauf) leisten können, aber einen gewissen Betrag zur Seite gespart haben. Dies betrifft wohl die breite Mittelschicht. Ziemlich oft verdienen solche Personen einen Lohn, der etwa dem Medianlohn in Liechtenstein entspricht.

Idee und Ziel ist es, mit der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein solche finanziell leistbare, altersgerechte und familienfreundliche Wohnungen zu erstellen. Zudem eröffnet sich mit der angrenzenden, privaten Nachbarliegenschaft Parzelle Nr. 1662 die Chance einer gemeinsamen Arealüberbauung. Erste Vorbesprechungen haben diesbezüglich bereits stattgefunden. Auf der Parzelle Nr. 1662 werden nach Erstellung der Überbauung Wohnungen im Stockwerkeigentum verkauft. Die beiden Angebote konkurrenzieren sich also nicht, weil sie verschiedene Einkommensschichten ansprechen.

Gemeinnütziges Projekt

Mit dem wegweisenden Entscheid des Gemeinderats leistet die Gemeinde einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der gemeinnützigen Ziele der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein. Der Genossenschaftsgedanke drückt sich insbesondere darin aus, dass statt der üblichen Marktmiete eine sogenannte Kostenmiete angewendet wird. Bei der Vergabe der Wohnungen werden Personen, die insgesamt mindestens fünf Jahre in Eschen-Nendeln leben oder in den letzten 15 Jahren insgesamt mindestens fünf Jahre in Eschen-Nendeln gelebt haben oder in Eschen-Nendeln seit 5 Jahren einen Gewerbebetrieb führen, bevorzugt berücksichtigt.

Erneuter Beitrag der Gemeinde Eschen-Nendeln

In der Vergangenheit hat der Gemeinderat Eschen in verschiedenen Überbauungen vergünstigten Wohnraum für 30 Familien in Form von Baurechten geschaffen. Mit der Einbringung der Parzelle Nr. 1663 in die Wohnbaugenossenschaft setzt die Gemeinde erneut ein starkes Zeichen, um günstigen Wohnraum in der Gemeinde zu fördern. In der Entscheidungsfindung wurde auch berücksichtigt, ob erneut Baurechte zur Verfügung gestellt werden sollen. Schlussendlich kam der Gemeinderat aber zum Schluss, dass die Wohnbaugenossenschaft gegenüber den Baurechten wesentliche Vorteile mit sich bringt. Das Grundstück Nr. 1663 wird zweckgebunden in die Genossenschaft eingebracht. Es ist sichergestellt, dass das Grundstück für den vorgesehenen Zweck genutzt wird. Die Statuten und das Vermietungsreglement der Wohnbaugenos-

senschaft Liechtenstein stellen ebenfalls sicher, dass die Wohnungen zweckentsprechend genutzt werden.

Bei Baurechten ist es oft so, dass sich die persönlichen Verhältnisse im Verlaufe der Vertragslaufzeit (in der Regel 70 Jahre) grundlegend ändern oder Personen ein Baurecht im Eigentum halten, welche dies aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gar nicht notwendig hätten. Hier sind der Gemeinde Eschen insbesondere dann die Hände gebunden, wenn diese Baurechte im Erbfall an neue Eigentümer übergehen. Ausserdem werden bei der Vergabe von Baurechten für Wohneinheiten Personen gefördert, die genügend Eigenmittel (ab ca. CHF 120'000.00) haben, um sich eine eigene Wohnung (zumindest im Stockwerkeigentum) zu kaufen.

Referendumpflichtiger Entscheid

Gemäss Gemeindegesetz ist der Verkauf von Grundstücken unabhängig von dem in der Gemeindeordnung festgelegten Höchstbetrag dem Referendum zu unterstellen. Dies ist vom 9. Februar 2018 bis zum 12. März 2018 erfolgt. Gegen den Beschluss ist kein Referendum ergriffen worden. Somit kann der Kaufvertrag seitens der Gemeinde Eschen vollzogen werden.

Text: Philipp Suhner



Auf dieser Wiese auf den Parzellen Nrn. 1662 und 1663 entsteht eine gemeinsame Überbauung der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein und einer privaten Bauherrin



Installation am Kohlplatz mit Spülbohrmaschine

Erfolgreicher Projektabschluss zur Sicherung der oberen Druckzonen

Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) hat ihre Transportleitung bezüglich der Verbindung der oberen Druckzonen von Eschen, Gampin, Mauren und Schellenberg erneuert und kürzlich in Betrieb genommen. Die neue 800 m lange Wasserleitung verläuft vom Kohlplatz/Britschenstrasse bis zur Güdigengasse/Talstrasse. Damit wird die Versorgungssicherheit im Gebiet über 480 m ü. M. erhöht.

Ursprünglich war geplant, den Kanal für die Wasserleitung in der Länge von 800 m und mit einem Durchmesser von 14,5 cm mittels eines unterirdischen Bohrvorgangs zu erstellen. Dies hätte zwei Baugruben bedingt, eine im Anfangsbereich beim Kohlplatz/Britschenstrasse sowie die andere am Endpunkt der eingezogenen Transportleitung im Bereich Güdigengasse/Talstrasse. Es stellte sich bei mehrmaligen Pilotbohrungs-Versuchen sehr schnell heraus, dass das Terrain die Bohrung aufgrund des heterogenen Erdmaterials erheblich erschwerte. Nach bereits 370 m war der Bohrkopf jeweils abgenutzt und musste repariert bzw. ersetzt werden. Die beauftragte Spülbohrfirma Schenk AG sah sich gezwungen, eine Planänderung vorzunehmen, so wurde die Gesamtlänge in drei Teilstrecken aufgegliedert und die Bohrung in einer Tiefe von 15 m unter der Erdoberfläche vorgenommen. Um dies bewerkstelligen zu können, wurden beim Kohl-

platz sowie bei der Goldene-Boos-Gasse zwei zusätzliche Start- und Zielbaugruben eingerichtet. Anstelle der aufwändig installierten grossen Bohranlage wurden mit kleineren, agilen Anlagen auch die Arbeitsgeräte ausgetauscht.

WLU dankt beteiligten Unternehmen und Grundstückseigentümern

Das vorgesehene Bau-Zeitfenster konnte aufgrund dieser geologischen Herausforderungen sowie aufgrund der Planänderung in der technischen Ausführung nicht wie vorgesehen eingehalten werden, doch konnte das Gesamtprojekt für die Sicherung des Versorgungsgebietes über 480 m ü. M. vor kurzem erfolgreich abgeschlossen sowie die neue Wasserleitung in Betrieb genommen werden. Die WLU bedankt sich an dieser Stelle bei allen betroffenen Grundstückseigentümern für die gewährten Durchleitungsrechte sowie allen Anstössern für das entgegengebrachte Verständnis während den Bauarbeiten. Ein Dank gilt ebenfalls den involvierten Unternehmen sowie dem Planungsbüro für das grosse Engagement, die Fachkompetenz sowie den Durchhaltewillen. Die zu Projektbeginn veranschlagten Gesamtkosten von CHF 650'000.00 können trotz der widrigen Umstände eingehalten werden.

Text und Foto: Georg Matt

Spülung des Trinkwassernetzes

Zur Entfernung von Ablagerungen in den Wasserleitungen wird von März bis Ende April 2018 in Eschen und Nendeln eine flächendeckende Rohrnetzspülung durchgeführt. Die Länge der zu spülenden Leitungen beträgt 49 km.

Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) hat in den Jahren 2016/17 das gesamte Wasserleitungsnetz der Gemeinden Ruggell, Gamprin/Bendern und Schellenberg mit einer Länge von ca. 67 km gespült. Im kommenden Jahr werden die Wasserleitungen in Mauren und Schaanwald gespült.

Rohrnetzspülungen sind vorbeugende Massnahmen zur Sicherung der hohen Qualität des Trinkwassers. Die natürlichen und für die Gesundheit unbedenklichen Wasserinhaltsstoffe wie Eisen und Mangan lagern sich über Jahre in den Rohrleitungen ab. Zur effektiven und nachhaltigen Reinigung wird modernste

Technik eingesetzt. Die Leitungen werden mit einem patentierten Impuls-Spül-Verfahren gespült. Es werden keine chemischen Zusätze verwendet. Das Verfahren basiert ausschliesslich auf der dosierten Zugabe von aufbereiteter und hygienisch einwandfreier Luft. Die abschnittsweise Spülung dauert in der Regel zwischen drei und fünf Stunden.

Die bisher durchgeführten Spülungen waren ein voller Erfolg und das Netz befindet sich in einem einwandfreien Zustand. Ein Kurzfilm zu den Spülarbeiten kann unter www.wlu.li angesehen werden.

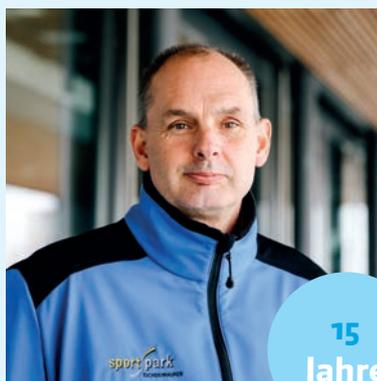
Dank an alle Beteiligten

Die WLU bedankt sich bei allen betroffenen Kunden für ihr Verständnis wegen der Netzabschaltung.

Text: Georg Matt

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Jubilar



15
Jahre

Patrik Gstöhl
Sportparkwart
1. März 2018

Neue Mitarbeitende



Karin Wohlwend
Sachbearbeiterin
Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung 40%
1. Januar 2018

Austritt

Caroline Mock
per 30.04.2018

Sachbearbeiterin
Empfangssekretariat /
Bibliothekarin

Update: Aktualisierung Verkehrsrichtplan

Die Überarbeitung und Aktualisierung des Verkehrsrichtplans ging diesen Frühling in die 2. Runde. Am 13. März 2018 kamen die Arbeitsgruppe Nendeln sowie am 22. März 2018 die Arbeitsgruppe Eschen zusammen, um die nächsten Schritte für dieses wichtige Thema zu diskutieren und Stossrichtungen für die weitere Bearbeitung festzulegen.

Wie bereits in der Winterausgabe 2017 berichtet wurde, arbeitet die Gemeinde Eschen-Nendeln mit der Unterstützung durch die Planungsbüros Verkehrsingenieure aus Eschen und STW AG für Raumplanung aus Chur an der Überarbeitung des Verkehrsrichtplans.

Aufbauend auf den Ergebnissen der ersten Workshops mit den beiden Arbeitsgruppen wurden erste fachliche Analysen und mögliche Lösungsansätze entwickelt, die im Vorfeld mit dem Kernteam der Gemeinde abgestimmt wurden. Es zeichnete sich zudem deutlich ab, dass die Problemsicht sowie das Meinungsbild der beiden Arbeitsgruppen nahezu deckungsgleich ist.

Im Fokus der Betrachtung stehen insbesondere Themen, die auch aus Sicht der Gemeinde Eschen-Nendeln im alten Verkehrsrichtplan nicht ausreichend behandelt wurden. Der Schwerpunkt liegt im Spezial-

len auf Fragen zur Ausgestaltung des Verkehrs in den Quartieren. In diesem Kontext geht es nicht nur um die Anforderungen des Autoverkehrs, sondern auch um die Erschliessung der Quartiere mit dem öffentlichen Verkehr und der Bereitstellung von attraktiven Angeboten für den Fuss- und Radverkehr. Ebenso steht die Wechselwirkung des Verkehrs auf die Wohn- und Aufenthaltsqualität im Vordergrund sowie das gemeinsame Miteinander im Dorf. Im Rahmen der Diskussion mit den Arbeitsgruppen wurden Stossrichtungen für die Entwicklung und Vertiefung der Lösungsansätze festgelegt.

Weitere Prozess- und Planungsschritte

Aufgabe der Fachplanung ist es, nun diese Stossrichtungen zu konkretisieren und gemeinsam mit dem Kernteam der Gemeinde festzulegen, damit einerseits die notwendigen formellen Abstimmungen mit dem Amt für Bau und Infrastruktur getätigt und andererseits die Gemeindegremien orientiert werden können.

Ziel ist es, bis zum Sommer 2018 einen abgestimmten Entwurf vorliegen zu haben und die Bevölkerung im Zuge einer Informationsveranstaltung einzubinden.

Text: Verkehrsingenieure





Bis 2020 entsteht im Eschner Zentrum eine attraktive Überbauung der Stiftung Sozialfonds mit Servicewohnungen, verschiedenen Dienstleistungen und einem gastronomischen Angebot

Das Sozialfondshaus Kreuz am Eschner Dorfplatz

Das Sozialfondshaus Kreuz hat es in sich – mit verschiedenen Anziehungspunkten im Erdgeschoss und den geplanten Servicewohnungen in den oberen Etagen erhält das Eschner Dorfzentrum eine Begegnungstätte von hoher Qualität. Wenn das Baubewilligungsverfahren plangemäss verläuft, kann im Herbst mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In die Verwirklichung dieses Hauses hat die Stiftung Sozialfonds viel Herzblut einfließen lassen, weil das Nutzungskonzept in hohem Masse die Werte der in Eschen beheimateten Pensionskasse verkörpert. «Der Stiftungsrat des Sozialfonds hat sich aus Überzeugung und einstimmig für dieses Projekt ausgesprochen, das unser aktives Engagement zum Wohle der Menschen im Alter ausdrückt», freut sich Geschäftsführer Walter Fehr über die positive Investitionsentscheidung und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die im vergangenen Dezember grünes Licht für das Sozialfondshaus gegeben hat.

«Mittendrin im Leben»

Das Nutzungskonzept trägt den vielsagenden Namen «Mittendrin im Leben». Es soll eine generationenübergreifende Durchmischung der Bewohner und Nutzer des Gebäudes fördern. Dazu tragen ganz besonders die Angebote und Dienstleistungen im Erdgeschoss bei: Ein Pub als Treffpunkt am Dorfplatz, die Präsenz der Familienhilfe und die derzeit laufenden Abklärungen für die Integration einer Kindertagesstätte sind Elemente des angestrebten Nutzungsmixes, der Alt und Jung zusammenführen soll.

Gastronomietradition aufleben lassen

Eine Gruppe von zwanzig Privatpersonen engagiert sich dafür, dass auf der Kreuz-Liegenschaft am Dorf-

platz wieder gastronomisches Leben einkehrt. Im Frühjahr 2020 wird es dann so weit sein, dass zeitgleich mit der Eröffnung des Sozialfondshauses auch ein neuer Treffpunkt für die Bevölkerung seinen Betrieb aufnehmen wird. Er soll die Gastronomieszene in Eschen mit einem ganz speziellen Konzept auf attraktive Weise ergänzen, indem es etwas für Eschen komplett Neues sein wird, das nicht mit den bereits bestehenden Angeboten der Restaurants und Cafés in der Gemeinde vergleichbar ist.

Servicewohnen an zentraler Lage

«Die Mietwohnungen werden auf Wunsch mit den Alltag erleichternden Zusatzdienstleistungen, unter anderem vom nahegelegenen LAK-Haus St. Martin, angeboten. Das flexible Innenraumkonzept bietet aber nicht nur barrierefreie Wohnungen und damit bedarfsgerechten Raum für das Wohnen im Alter, sondern je nach Verfügbarkeit auch Wohnraum für junge Menschen», beschreibt Hanno J. Konrad das Gebäudekonzept, das von der Annagh Est. im Auftrag der Stiftung Sozialfonds gesamtverantwortlich umgesetzt wird. Bei der Gestaltung und Planung arbeitet sein Unternehmen eng mit der Schafhauser Architekten AG zusammen, die vor Ort das Bauprojekt planerisch betreuen werden. Es wird in dieser Form in Liechtenstein einzigartig sein – sowohl was die Gestaltung, die publikumswirksame Nutzung im Erdgeschoss als auch die geplanten Serviceleistungen für die Mietwohnungen in den Obergeschossen anbelangt. Damit erfüllt die Überbauung auch die von der Gemeinde gestellten Anforderungen zur Aufwertung und Belebung des Zentrums.

Text: Egon Gstöhl

Visualisierung: Schafhauser Architekten AG

Noch im April wird die Website www.servicewohnen.li als Informationsplattform für das erste Servicewohnen in Liechtenstein aufgeschaltet



Blick von der Heragass auf das geplante Sozialfondshaus neben den Pfrundbauten und der Eschner Pfarrkirche

Gestaltung St. Martinsplatz



Pannafeld

Der Aussenraum des Jugendraumes wird in den nächsten Monaten neu gestaltet. Die Verlegung vom Festplatz in den Bretscha eröffnet nun die Möglichkeit, auf dem St. Martinsplatz rund um den Jugendraum einen generationenübergreifenden Spiel- und Begegnungsplatz zu realisieren.

Als zentrales Element entsteht ein kreisrunder Platz, welcher mit Sitzelementen eingefasst ist. Im Boden wird ein Wasserspiel eingelassen. Direkt angrenzend ist eine grosszügige Sandspielanlage, ebenfalls kreisförmig, angegliedert. Der Spielplatz wird mittels einer Gerätekombination erstellt. Damit die Grünfläche nicht zu stark möbliert werden muss, ist eine turmartige Ausführung der Spielanlage, eventuell mit einer grossen Vogelnestschaukel in der Südwestecke der Anlage, vorgesehen.

Ob ein Kleinspielfeld, in welchem Kinder in einem geschützten Bereich Ball spielen können sowie auch eine Bocciabahn für Senioren realisiert werden können, muss noch abgeklärt werden.

Auf jeden Fall wird der Bereich beim Jugendraum mit einer grösseren Platzfläche aufgewertet und auf der Ostseite wird die WC-Anlage öffentlich zugänglich gemacht. Entlang der Nord- und Westgrenze sind als Abgrenzung zu den Nachbargrundstücken Formhecken angedacht. Die Gestaltung der Wegführung, Platzflächen und Vegetationselemente erfolgt in Anlehnung an die Strassenraumgestaltung St. Luzi-Strasse mit der Kreisform.

Text: René Wanger



Sandspielanlage



Vogelnestschaukel



Wasserspielplatz



Bepflanzung mit Heckenscheiben



Spielturm mit Rutsche



Die Verantwortlichen für die Mädchenarbeit in Eschen und Nendeln: (v.l.) Regina Rein und Bettina Schwung

Mädchenarbeit in der Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein

Unter Mädchenarbeit ist ein Arbeitsansatz der Offenen Jugendarbeit zu verstehen, der geschlechtsbedingte, individuelle Lebensumstände berücksichtigt und dabei Mädchen und junge Frauen in den Fokus der Aufmerksamkeit rückt. Mädchenarbeit hat einen unterstützenden Anspruch beim Heranwachsen zu eigenverantwortlichen, selbständigen und selbstbewussten Frauen und beim aktiven Gestalten der eigenen Lebenswelt. Die Aufgabe liegt darin, die Bedürfnisse der Mädchen ernst zu nehmen, sie zu fördern und gemeinsam Strategien zu entwickeln, die ihnen eine selbstbestimmte Lebensweise ermöglicht. Da der Raum der Offenen Jugendarbeit oft vermehrt von Jungen in Anspruch genommen wird und sich deshalb manche Mädchen erst gar nicht in einen Jugendtreff trauen, ist es wichtig, Raum für die Anliegen und Bedürfnisse von Mädchen zu schaffen. Dabei soll keineswegs alles was Mädchen tun oder leben unkritisch als gut hingestellt werden. Es geht vielmehr um ein öffentliches Einstehen für die Bedürfnisse von Mädchen, um diese auch artikulieren zu können und auf eine Chancengleichheit der Geschlechter hinzuzielen. Der Ansatz der Mädchenarbeit geht nicht davon aus, dass Mädchen «stark gemacht» werden müssen, sondern erkennt die gesellschaftlich etablierten Ungleichheiten der Geschlechter als Hürden, mit denen Mädchen oft zu kämpfen haben und soll sie dabei unterstützen und begleiten.

Mädchenarbeit kann sehr vielseitig aussehen. Sie kann in Form von niederschwelliger Beratung und Unterstützung, konkreten Angeboten und Workshops oder in Form von zur Verfügung gestelltem Raum passieren. In Liechtenstein gibt es in Nendeln und in Rugasch (Ruggell, Gamprin, Schellenberg) wöchentliche Mädchentreffs, um die Mädchenarbeit zu etablieren. Dabei entsteht ein geschützter Rahmen, in welchem Dinge angesprochen werden können, die sonst oft kein Gehör finden. Die Angebote sind bedürfnisorientiert und die Mitbestimmung der Mädchen ist gefordert. Zudem gibt es immer wieder Workshops zum Thema Selbstbehauptung, um eigene Grenzen zu spüren, selbstbewusst aufzutreten und Platz für die Auseinandersetzung mit den Problemen von Mädchen zu schaffen.

Mädchentreff in Nendeln

Jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr gehört der Jugendtreff Nendeln den Mädchen. Es finden laufend wechselnde Angebote in dieser Zeit statt. Die Mädchen und auch die Eltern sind herzlich eingeladen, sich in dieser Zeit vom Mädchentreff ein Bild zu machen.

Weitere Informationen zu den Angeboten unter:
regina.rein@oja.li oder +423 793 94 15

Text: Regina Rein

Offizielle Eröffnung Turnhalle Nendeln mit Tag der offenen Türe

Am Samstag, 5. Mai 2018, wird die neue Turnhalle bei der Primarschule Nendeln offiziell eröffnet und eingeweiht. Die Gemeinde lädt die Bevölkerung herzlich zur Eröffnungsfeier mit anschliessender Besichtigungsmöglichkeit der Räume ein.

Die neue Turnhalle konnte im August 2017 den Nutzern zum Betrieb übergeben werden. Die diversen Vereine und die Schule können die Halle für ihre Aktivitäten seit August 2017 nutzen. Noch in den Sommerferien 2017 wurde mit dem Abbruch der alten Turnhalle und den Umgebungsarbeiten auf der Ostseite begonnen. Im Zusammenhang mit den Umgebungsarbeiten konnte auch die Rekonstruktion des Nebenhauses C der römischen Siedlung umgesetzt werden. Mittlerweile sind diese Arbeiten fertiggestellt und es ist an der Zeit, das Gebäude offiziell einzuweihen.

Eröffnungsfeier und Tag der offenen Türe

Die Eröffnungsfeier beginnt am Samstag, 5. Mai 2018, um 10.00 Uhr, mit der Begrüssung und Einführung durch den Gemeindevorsteher Günther Kranz. Nach einer kurzen Rede des Architekten Mathias Vogt, ein paar Dankesworten der Schulleitung durch Ariane Marxer und der Einsegnung des Gebäudes durch Kaplan Michael Wimmer hat die Bevölkerung die Gelegenheit, die neuen Räume bis 15.00 Uhr zu besichtigen. Für

das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt, die Gemeinde offeriert an verschiedenen Verpflegungsständen Köstlichkeiten und Getränke.

Baulicher Akzent

Mit der bevorstehenden offiziellen Eröffnung der Turnhalle setzt die Gemeinde einen wichtigen Schritt in der Entwicklung des Schulstandortes von Nendeln.

Text: Fritz Eggenberger, Foto: Barbara Bühler

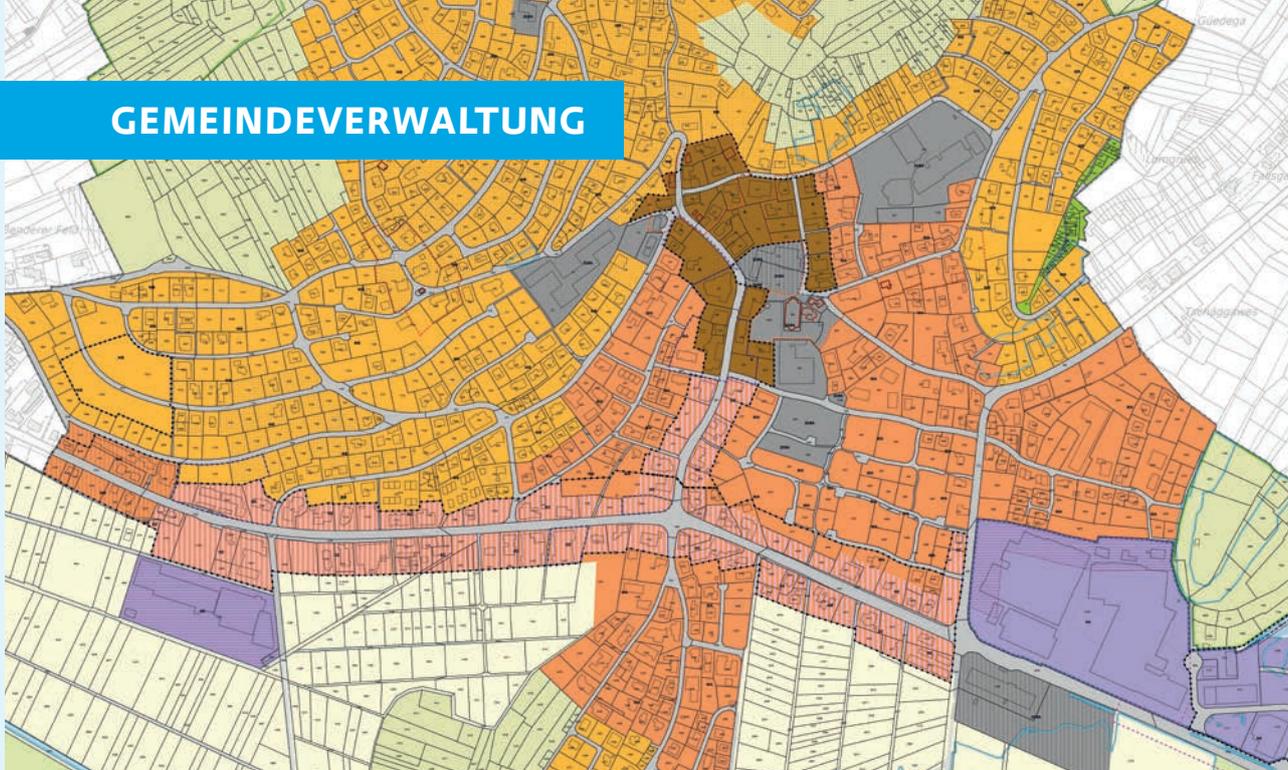
Daten zur Turnhalle Nendeln

Raumprogramm: Einfachturnhalle 28m x 16m (nach Baspo-Norm), Geräteraum, Garderoben mit Duschräumen, Lehrgarderobe, Toiletten. Mehrzweckraum (Aula) mit 120 Sitzplätzen, Eingangshalle, Technikräume, Fahrradraum.

Volumen des Gebäudes: 8'390 Kubikmeter.
Bruttogeschossfläche: 980 Quadratmeter.

Bauzeit: März 2016 bis Juli 2017, Bezug: August 2017, Fertigstellung Umgebung: April 2018.





Ausschnitt aus dem neuen Zonenplan Eschen

Totalrevision Nutzungsplanung (Bauordnung und Zonenplan)

Die revidierte Nutzungsplanung, bestehend aus Zonenplan und Bauordnung, wurde am 28. Februar 2018 durch den Gemeinderat verabschiedet. Sie bildet die Grundlage für eine geordnete Siedlungsentwicklung. Mit der Nutzungsplanung schafft die Gemeinde die Rahmenbedingungen für ihre wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung.

Die geltende Nutzungsplanung (Zonenplan und Bauordnung) ist älter als der behördenverbindliche Gemeinderichtplan und bildet daher die Zielsetzungen des Gemeinderichtplanes nicht vollständig ab. Zum anderen bestehen auch Differenzen zu geänderten übergeordneten Gesetzgebungen (Baugesetz und Bauverordnung, Kulturgütergesetz, etc.). Hierdurch wird die Beurteilung und Prüfung von Planungen und Bauvorhaben sowie die Abstimmung mit der Baubehörde des Landes erschwert, was nicht selten zu Verzögerungen in den Verfahren führt. Aus diesem Grund besteht dringender Aktualisierungsbedarf. Die Nutzungsplanung wurde daher in den letzten Jahren gesamthaft überprüft und revidiert. In der revidierten Bauordnung werden die Grundsätze zur Mehrwertabgabe bei planungsbedingten Mehrwerten verankert. Die Details werden in einem separaten Reglement geregelt.

Öffentliche Auflage

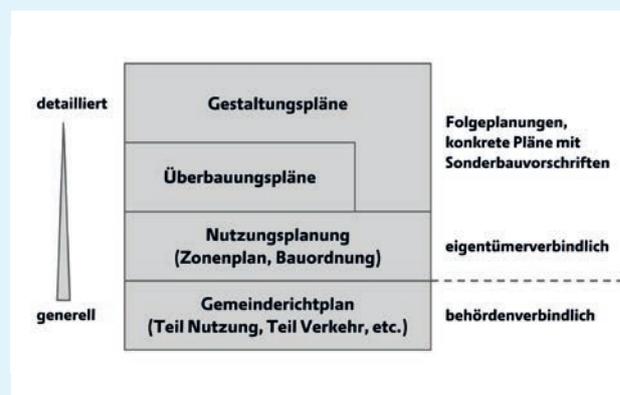
Gestützt auf Art. 13 BauG ist der Zonenplan öffentlich aufzulegen. Ebenfalls beinhaltet die öffentliche Auflage die Bauordnung sowie das Mehrwertabgabereg-

lement. Die Auflage findet vom Montag, 9. April bis Mittwoch, 9. Mai 2018 während den ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung statt.

Jeweils am Mittwoch, 18. April, 25. April und 2. Mai 2018, finden jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr Sprechstunden statt, bei denen sowohl Ortsplaner als auch Vertreter der Ortsplanungskommission anwesend sind.

Während der 30-tägigen öffentlichen Auflage können betroffene Grundeigentümer schriftlich und begründet Einsprache bei der Gemeinde erheben (Art. 13 Abs. 1 BauG). Nach anschliessender Behandlung der Einsprachen durch den Gemeinderat kann die Nutzungsplanung der Regierung zur Genehmigung eingereicht werden.

Text: Siegfried Risch



Schematische Einordnung der Nutzungsplanung

Bretscha-Platz



Situationsplan Bretscha-Platz

Die Gemeinde Eschen-Nendeln hat in ihrem Richtplan 2012-2027 unter anderem den Themenschwerpunkt «öffentliche Plätze im Ortskern von Eschen» (LA2) festgelegt. Im Zentrum von Eschen sollen Plätze mit Grünraum entstehen, wobei das Nutzungsangebot für Familien und Jugendliche im Vordergrund steht. Es ist vorgesehen, jeden Platz in den entsprechenden Funktionen abzubilden. Die Bereiche Dorfplatz, St. Martinsplatz und Bretscha-Platz werden als Kern für die Zentrumsbesucher betrachtet.

Der Bretscha-Platz liegt direkt an der Dr. Albert Schädler-Strasse, südlich des Betreuungszentrums St. Martin und ist fussläufig mit dem Zentrum, dem öffentlichen Verkehr und mit den vielen kleinen Dienstleistern entlang der St. Luzi-Strasse perfekt vernetzt.

Der Platz soll multifunktional genutzt werden, insbesondere als Festplatz (Wiesenfest) für Zelte und den alljährlich stattfindenden Jahrmarkt bzw. «Bremimarkt». Der grüne Platz wird als Schotterrasen ausgebildet. Aufgrund der gewachsenen hygienischen und technischen Anforderungen bei Zeltfesten ist ein Teerbelag von ca. 20 x 20 Meter notwendig. Diese Fläche wird in der restlichen Zeit als öffentlicher Parkplatz für ca. 12-15 Autos inkl. einem Behinderten-Parkplatz freigegeben.



Der Bretscha-Platz während den Bauarbeiten

Gleichzeitig entsteht in Zusammenarbeit mit den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW), Schaan, eine öffentliche E-Tankstelle mit 22 kw/h Leistung.

Der Platz wird am Verbandsfeuerwehrfest im Juni 2018 noch als Schotterfläche seine erste Bewährungsprobe bestehen müssen. Unmittelbar nach dem Verbandsfeuerwehrfest wird der Schotterrasen eingebracht und sollte bis zum Jahrmarkt als satte grüne Wiese zur Verfügung stehen.

Text: Siegfried Risch



Festlicher Neujahrsapéro in der neuen Nendler Aula

Musizierend, tanzend und singend gestalteten Kinder und Jugendliche das Rahmenprogramm des traditionellen Neujahrsapéros, den die Gemeinde am 7. Januar in Nendeln durchführte. Vorsteher Günther Kranz liess sich vom jugendlichen Schwung anstecken und sprach mit humorvollen Worten über die Pläne der Gemeinde im neuen Jahr.

Zum ersten Mal fand in der Aula der neuen Nendler Turnhalle, die im Mai offiziell eröffnet wird, mit dem Neujahrsapéro ein öffentlicher Anlass statt. Die Premiere im festlich geschmückten Raum begeisterte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit viel Applaus für die mitreissenden Beiträge der Young Stars und die musikalische Umrahmung der beiden jungen Hackbrett-Künstlerinnen Anna Maria Gstöhl und Julia Marxer bedankten.

Kinderfreundliche Gemeinde

In seiner Neujahrsansprache stellte Gemeindevorsteher Günther Kranz die wichtigsten Projekte vor, die in diesem Jahr realisiert werden sollen. Die Gemeinde wolle noch kinder- und familienfreundlicher werden, indem das Umfeld für Familien weiter verbessert wird. «Wir haben gute Aussichten, von UNICEF Schweiz das Label ‚Kinderfreundliche Gemeinde‘ zu erhalten», erwähnte er unter anderem bei der Vorstellung der für dieses Jahr geplanten Aktivitäten. So sollen die Begegnungszonen in der Gemeinde weiter ausgebaut werden. Beispiele seien der St. Martinsplatz, der zu einem

Familientreffpunkt aufgewertet wird, oder das Projekt Kreuz plus im Eschner Zentrum, wo bis 2020 mit dem Sozialfondshaus ein Ort der Begegnung mit einer generationenübergreifenden Durchmischung geschaffen werde. In Nendeln wird auf dem Areal der Alten Post eine attraktive Begegnungszone entstehen, für die in Kürze die Machbarkeitsstudie vorliegen werde. «Wir arbeiten auf verschiedenen Ebenen an der Zukunft unserer Gemeinde», schloss der Gemeindevorsteher seinen Ausblick und bedankte sich bei allen, die mit ihrem persönlichen Einsatz das Gemeindeleben mitgestalten.

Text: Egon Gstöhl



Mit humorvollen Worten stellte Gemeindevorsteher Günther Kranz die wichtigsten Projekte der Gemeinde vor, die dieses Jahr verwirklicht werden

Betriebs- und Gestaltungskonzept St. Luzi-Strasse

Die aktiven Bestrebungen zur Umgestaltung des Dorfkerns begannen bereits vor einiger Zeit, als ein Gestaltungskonzept erarbeitet wurde. Bei diesem Gestaltungskonzept wird aufgezeigt, wie im Zentrumsbereich die Bedeutung der Strassenkreuzungen mit farblich dezent gestalteten Kreis-Elementen hervorgehoben werden können. Die Kreis-Elemente verlaufen teils über die Fahrbahn hinaus bis zu den Fassaden der Gebäude und bewirken eine Verzahnung, wodurch die Durchgangsstrasse optisch unterbrochen wird. Durch die Wirkung der Verzahnung kann damit gerechnet werden, dass die Geschwindigkeiten des motorisierten Verkehrs tendenziell abnehmen und Fahrzeuglenker mit grösserer Aufmerksamkeit unterwegs sind.

Im Dezember 2014 gab der Gemeinderat grünes Licht für die etappenweise Umsetzung der geplanten Dorfkern-Gesamtgestaltung. Nach der Projektgenehmigung durch den Gemeinderat im Mai 2017 und dem Einbezug sämtlicher involvierter Stellen, konnte Mitte Juni 2017 mit dem Bau der 1. Etappe begonnen werden. Durch die Niveauerhöhung des Strassenraumes im Bereich Gemeindehaus – Haus der Gesundheit – SPAR-

Supermarkt konnten zwei Treppen sowie ein steiler Zugang eliminiert und die Begehbarkeit für ältere und behinderte Menschen deutlich verbessert werden. Gleichzeitig mit der Dorfkerngestaltung wurden die Busspur und die Bushaltestelle beim Dorfplatz saniert und behindertengerecht umgebaut.

Im Zuge des Strassenausbaus konnten auch die veralteten Ver- und Entsorgungsleitungen saniert oder zum Teil erneuert werden. Zudem hat die Liechtensteinische Gasversorgung wichtige Wärmeleitungen eingebaut, mit denen durch die Schaffung von Synergien eine optimale Ausnützung der beiden Heizzentralen (Gemeindehaus und Primarschule) gewährleistet ist sowie weitere Gebäude mit Wärme versorgt werden können.

Die Fertigstellungsarbeiten mussten im 2017 aufgrund des kühl-nassen Wintereinbruchs unterbrochen werden. Der Einbau des noch fehlenden eingefärbten Asphaltbelages ist nur bei trockenem, warmem Wetter möglich. Die Fortsetzung und der Abschluss der Arbeiten sind auf Mai 2018 geplant.

Text: Ingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Eschen



Gestaltungsvorschlag des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes St. Luzi-Strasse auf dem Abschnitt Dr. Albert Schädler-Strasse bis Verzweigung Haldengasse

Liebe

Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Viel Glück den Jungvermählten

- 17.11.2017** Ismail Secgül und Damala Bütüner, Eschen
- 20.12.2017** Niki Gleim und Sabrina Grabher, Nendeln
- 27.12.2017** Levent Eris und Sercan Copur, Eschen
- 31.01.2018** Markus Verling und Racela Wohlwend, Eschen
- 08.02.2018** Bernhard Mautner und Stefanie Janssen, Eschen
- 23.02.2018** Rolando Villella und Appinya Chaipukdee, Nendeln
- 24.02.2018** Stefan Mey und Katja Fickler, Eschen
- 02.03.2018** Roger Hasler und Maria Ibanez Sabate, Eschen

Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit

- 15.04.1968** Christa und German Hasler, Nendeln

Wir nehmen Abschied

- 07.12.2017** Marlies Näscher-Fehr, 90 Jahre, Eschen
- 14.12.2017** Erika Wanger-Büchel, 84 Jahre, Eschen
- 29.12.2017** Elisabeth Kind-Hoop, 82 Jahre, Eschen*
- 04.01.2018** Albertina Elkuch, 95 Jahre, Eschen*
- 04.01.2018** Friedrich Näscher, 74 Jahre, Nendeln
- 10.01.2018** Augusta Hasler, 88 Jahre, Eschen*
- 20.01.2018** Hildegard Harrer-Neyer, 98 Jahre, Nendeln
- 23.01.2018** Philipp Hasler, 90 Jahre, Eschen*
- 01.02.2018** Agnes Rüegg-Marxer, 93 Jahre, Eschen*
- 23.02.2018** Otto Meier, 86 Jahre, Eschen
- 03.03.2018** Gerold Meier, 59 Jahre, Eschen
- 08.03.2018** Hildegard Vogt, 97 Jahre, Eschen*
- 17.03.2018** Paula Marxer-Helbert, 102 Jahre, Eschen
- 20.03.2018** Vitomir Zivanovic, 65 Jahre, Eschen*
- 25.03.2018** Marlies Angele-Gstöhl, 70 Jahre, Eschen
- 27.03.2018** Johann Frommelt, 94 Jahre, Nendeln
- 31.03.2018** Ines Marxer-Hemmerle, 60 Jahre, Eschen
- 07.04.2018** Armin Mathis, 84 Jahre, Eschen*

* nicht in Eschen beerdigt

Abschied



Geburten

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

| | | |
|-----------------|-------------------|---------------------------|
| 80 Jahre | 15.01.1938 | Erna Kranz, Nendeln |
| | 30.01.1938 | Josefina Zen, Eschen |
| | 08.02.1938 | Bernard Lehmann, Eschen |
| | 21.02.1938 | Elfriede Jehle, Nendeln |
| | 03.03.1938 | Ruth Märdian, Nendeln |
| 85 Jahre | 29.01.1933 | Elisabeth Wanger, Eschen |
| | 16.02.1933 | Romana Kranz, Nendeln |
| | 28.02.1933 | Gerti Wachter, Eschen |
| | 15.03.1933 | Mesude Eris, Eschen |
| | 16.03.1933 | Pia Meier, Eschen |
| 91 Jahre | 21.03.1933 | Anna Solenthaler, Eschen |
| | 27.03.1927 | Roswitha Jäger, Eschen |
| 92 Jahre | 04.04.1927 | Ernst Wohlwend, Nendeln |
| 93 Jahre | 13.04.1926 | Hildegard Bürgler, Eschen |
| 95 Jahre | 10.04.1925 | Helena Hoop, Eschen |
| | 17.04.1925 | Karl Gehring, Nendeln |
| 96 Jahre | 22.03.1923 | Theres Ott, Nendeln |
| 98 Jahre | 18.04.1922 | Berta Marxer, Nendeln |
| 98 Jahre | 21.02.1920 | Katharina Gantner, Eschen |

Glückwunsch zum Nachwuchs

- 02.11.2017** **Tom Moll** der Janine Moll, geb. Ospelt und des Thomas Moll, Eschen
- 01.12.2017** **Muhammed Gasini** der Sabina Gasini, geb. Gorani und des Senad Gasini, Eschen
- 08.12.2017** **Lidan Lamina** der Manuela Lidan, geb. Cupic und des Aladin Lidan, Eschen
- 18.12.2017** **Sam Rick Buchmann** der Daniela Buchmann, geb. Fehr, Eschen und des John Schmid
- 23.12.2017** **Roel Badalli** der Erblina Badalli, geb. Kolgeci und des Bardhi Badalli, Eschen
- 26.12.2017** **Rocco Anthony Colizzi** der Daniela De Vitis und des Rodolfo Colizzi, Nendeln
- 28.12.2017** **Mia Milisavic** der Gabriela Milisavic, geb. Savanovic und des Mladen Milisavic, Eschen
- 29.12.2017** **Kisanet Berhe** der Brikti Eyob Tekeste und des Berhe Tekie, Eschen
- 11.01.2018** **Leah Nolan** der Amanda Nolan, geb. Winkler und des James Nolan, Eschen
- 14.01.2018** **Rudolf Maximilian Constantin Maria Kitz** der Beate Kitz, geb. Felder und des Rudolf Kitz, Nendeln
- 20.01.2018** **Deen Mujanovic** der Korinna Mujanovic, geb. Zemanek und des Admir Mujonovic, Eschen
- 21.01.2018** **Melina Mock** der Silvia Mock, Eschen und des Peter Strahm
- 26.01.2018** **Nicolas Aaron Schmidt** der Kerstin Schmidt, geb. Ess und des Maximilian Schmidt, Eschen
- 28.01.2018** **Gabriele Sestito** der Sarah Sestito-Sordillo, geb. Sordillo und des Nicola Sestito, Eschen
- 05.02.2018** **Salomé Frias Pineda** der Keylin Leybis Frias Pineda und des Quirin Schächle, Eschen
- 09.02.2018** **Gabriel Celio Di Crescenzo** der Daniela Di Crescenzo und des Renato Putelli, Eschen
- 21.02.2018** **Sara Musinovic** der Esm Medina Musinovic, geb. Dizdarevic und des Haris Musinovic, Eschen
- 26.02.2018** **Efekan Kiliç** der Mukaddes Kiliç, geb. Demir und des Serkan Kiliç, Nendeln

TV-COM baut Public-WLAN im Gemeindezentrum Eschen

Die TV-COM baut aktuell im Gemeindezentrum von Eschen ein Public-WLAN. Das WLAN umfasst den öffentlichen Raum im Zentrum von Eschen, bestehend aus Gemeindesaal, Foyer, Dorfplatz, St. Martinsplatz und St. Luzi-Strasse bis zur Verzweigung Dr. Albert Schädler-Strasse.

Freie Public-WLANs gewinnen auch in Liechtenstein an Bedeutung. So sind im öffentlichen Raum in den letzten Jahren verschiedene Public-WLANs entstanden. Auch aus der Bevölkerung und aus der IG Eschen-Nendeln sind in den letzten Jahren vermehrt Wünsche in diese Richtung geäußert worden. Diesen Ball hat die Gemeinde Eschen-Nendeln im letzten Herbst aufgenommen und verschiedene Varianten offerieren lassen. Die Auftragsvergabe erfolgte im Januar 2018 an die TV-COM.

Die TV-COM AG wird bis Ende April 2018 die öffentlichen Räume rund um den Gemeindesaal, Foyer, Dorfplatz, St. Martinsplatz und St. Luzi-Strasse bis zur Verzweigung Dr. Albert Schädler-Strasse mit einem Public-WLAN bestücken. Die TV-COM AG hat sich bereit erklärt, die Investitionskosten für den Ausbau des Public-WLANs selber zu tragen. Die Gemeinde stellt dafür die notwendigen Standorte sowie für jeden Standort

einen Stromanschluss zur Verfügung. Betreiber und Besitzer der WLAN-Infrastruktur ist die TV-COM AG. Die Gemeinde hat keine Verwaltungs- und Betreuungsaufgaben.

Nutzung des Public-WLANs

Die Nutzung des Public-WLANs erfolgt nach vorgängiger Authentifizierung und mittels SMS-Code. Beim WLAN handelt es sich nicht um ein Highspeed-Internet, sondern es wird darauf ausgerichtet, dass verschiedene Informationen verfügbar sind. Standardmässig werden verschiedene einschlägige Seiten (z.B. pornografische Inhalte, Gewaltverherrlichung) gesperrt.

Die TV-COM AG sowie die Gemeinde Eschen haben sich darauf verständigt, dass die gemachten Erfahrungen in den nächsten Monaten ausgewertet werden und je nachdem am System Veränderungen vorgenommen werden.

Es ist geplant, das bestehende Public-WLAN weiter zu ergänzen. Dies betrifft das Zentrum von Nendeln, den neuen Festplatz im Bretscha, die 2. Etappe an der St. Luzi-Strasse sowie Teile der Essanestrasse. Der genaue Zeitplan wird aufgrund der gemachten Erfahrungen zwischen der Gemeinde Eschen und der TV-COM AG festgelegt.

Text: Philipp Suhner



Treppenwege «Hala» Essanestrasse bis Sagenstrasse

Bereits mit der Baulandumlegung in der Halde in den 80er-Jahren wurden die Fusswege «Hala» von der Essanestrasse bis zur Eichenstrasse mit 2 m Breite ausgeschieden. Im vom Gemeinderat im Jahre 2014 genehmigten Fussverkehrskonzept wurden diese wichtigen Querverbindungen bestätigt und ergänzt.

Der Gemeinderat hat grünes Licht für den Ausbau der untersten zwei Treppenwege von der Essanestrasse via Langstrasse und weiter zur Sagenstrasse gegeben. Das Tiefbauprojekt Langstrasse Etappe 1, an welchem sich diese beiden Wege teilen, ist bis auf den Deckbelag fertiggestellt.

Die Treppenwege werden mit Betonverbundsteinen und Betonstufen inkl. Beleuchtung und, wo notwendig, mit Chromstahlgeländer gebaut. Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland nutzt die Trasse ihrerseits für wichtige Ringleitungen

Erweiterung des Fussgängeretzes

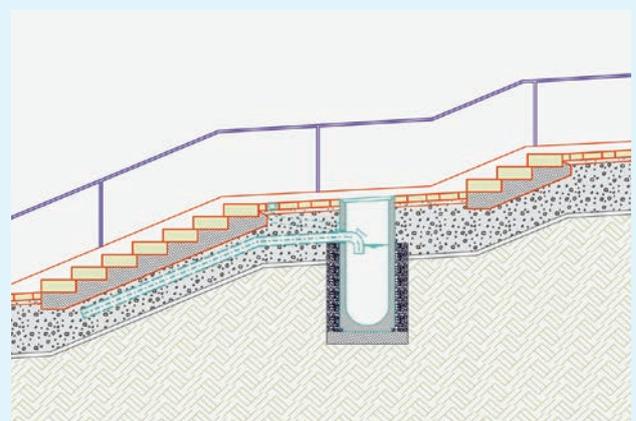
Mit diesen Treppenwegen können die Anwohnerinnen und Anwohner von ca. 14 Ein- bzw. Mehrfamilienhäusern direkt, aber natürlich auch alle weiteren Fussgänger, profitieren und gelangen somit schnell und sicher an die Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel oder auch zur Erholung ins beliebte Eschner Riet.

Baubeginn wird kurz vor dem Erscheinungsdatum dieser 360°-Ausgabe sein. Nach Bauende der Treppenwege werden voraussichtlich im Juni dieses Jahres mit den Deckbelagsarbeiten an der Langstrasse die Arbeiten abgeschlossen sein.

Text: Martin Büchel



Übersichtsplan



Längsschnitt

«Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was der Kunde für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe Pädys Sportartikel vor.



Der Geschäftsinhaber Patrick Hasler und Tochter Chiara Maria bieten in ihrem Sportartikel-Geschäft alles, was Langläufer und E-Biker/Biker sich nur wünschen

«Optimal auf den Kunden abgestimmt»

«Ich komme aus einer Sport-Familie. Mein Vater Ewald war ein Rennradfahrer (Olympia Helsinki), meine Mutter eine Skifahrerin. Mein Bruder Markus ist der ehemalige Weltcup-Läufer und Olympia-Teilnehmer und ich habe selbst auch aktiv Langlauf betrieben», sagt Patrick «Pädy» Hasler, der Geschäftsführer von Pädys Sportartikel in Nendeln. Dementsprechend hat sich sein Unternehmen zunächst auf den Langlaufsport konzentriert. «Später habe ich das Sortiment um qualitativ hochstehende E-Bikes / Bikes und Teambekleidung erweitert.»

Alles rund um den Langlauf bietet Pädys Sportartikel auch heute noch an. Im Ladenlokal an der Sägastrasse 36 gibt es von Skiern für die verschiedenen Disziplinen, Techniken und Altersklassen über die Bindungen und Schuhe bis hin zu Stöcken alles, was das Nordic-Herz begehrt. Selbstverständlich bietet das Geschäft auch den Service für die Langlauf-Skier an – vom Wachsen bis zum Steinschliff. «So wie man es aus anderen Sportgeschäften auch vom Service für den alpinen Skisport kennt.» Ein Leihservice für die gesamte Ausrüstung komplettiert das Angebot.

«So darf es im Frühling weitergehen»

«Die Wintersaison ist bei uns sehr gut verlaufen. Der viele Schnee hat auch viele Sportler auf die Loipen hinausgezogen. So darf es im Frühling bei den E-Bikes / Bikes weitergehen», sagt Patrick Hasler und lacht. Er

verweist darauf, dass E-Bikes im Trend liegen und sehr gefragt sind. «Wir führen alle Neuheiten rund um das E-Bike von Mountainbikes über Crosser bis hin zu Trekkingrädern. Lassen Sie sich von der Vielfalt des Angebots überraschen. Die Räder werden bei uns optimal auf den Kunden abgestimmt, so dass alles passt und das E-Biken Freude macht», erläutert der Geschäftsführer und verweist darauf, dass er auch die E-Bikes zur Miete anbietet – und zwar von einem halben Tag bis zu sieben und mehr Tagen. «Wer ein Bike mieten möchte, soll uns bitte 24 Stunden vorher Bescheid geben.»

Für Mannschaften, Clubs und Gruppen

Ausserdem bietet Pädys Sportartikel Teambekleidung für Langläufer und Biker an. «Im Winter sind es vor allem Mannschaften und Clubs, die nach Bekleidung fragen, im Sommer auch Gruppen von Bikern, die sich eine einheitliche Kleidung wünschen.»

Text: Heribert Beck

Pädys Sportartikel

Sägastrasse 36, Nendeln

Öffnungszeiten

Di-Fr: 9.00-11.30 Uhr, 14.00-18.00 Uhr
Sa: 9.00-12.00 Uhr

Homöopathische Hilfe für Klein und Gross



Blick in den Behandlungsraum von Helga Biedermann, die in ihrer Praxis für klassische Homöopathie die Lebensqualität ihrer kleinen und grossen Patienten verbessern hilft

«Ich möchte meine Patienten mit Homöopathie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten», sagt Helga Biedermann. Seit Ende Februar bietet sie diese Unterstützung in ihrer Praxis im Schönbühl 28 in Eschen an. Vorausgegangen ist eine mehr als sechsjährige Ausbildung an der renommierten SHI Homöopathieschule in Zug, die sie im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen hat.

«In meinem Leben bin ich der Homöopathie in verschiedensten Situationen immer wieder begegnet und habe dabei viele positive Erfahrungen gesammelt. Mein Interesse, diese Behandlungsmethode kennenzulernen war so gross, dass ich mich für die Ausbildung an der SHI in Zug entschieden habe. Nach dem sechseinhalbjährigen Studium in Homöopathie und Medizin durfte ich im November 2017 das Diplom als dipl. Homöopathin hfnh SHI entgegennehmen. Diverse Praktika in der Schweiz, Deutschland und Indien während meiner Ausbildung haben mir bestätigt, dass die Homöopathie eine alternative, natürliche und sanfte Heilmethode ist, welche auch schnell Hilfe leisten kann», so Helga Biedermann.

Sehr breites Anwendungsfeld

«Die klassische Homöopathie verbessert die Lebensqualität meiner kleinen und grossen Patienten, das Anwendungsfeld ist sehr breit», führt Helga Bieder-

mann weiter aus. Die homöopathische Behandlung eignet sich bei akuten und chronischen Beschwerden sowie bei Verletzungen und Unfällen. Sie kann in jedem Lebensabschnitt angewendet werden, vom Neugeborenen bis ins hohe Alter. Die wichtigste Grundlage der homöopathischen Behandlung ist das Ähnlichkeitsprinzip «Similia similibus curentur», was so viel heisst wie «Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt». Die Homöopathie ist eine ganzheitliche Heilmethode. Sie behandelt nicht die Krankheit selbst, sondern den Menschen mit seinen individuellen Symptomen. Eine gründliche Fallaufnahme ist erforderlich, um das für den Patienten passende Mittel zu finden.

Die klassische Homöopathie unterstützt mit dem korrekt gewählten Arzneimittel jeden Wachstums- und Heilprozess individuell an dem Punkt, den es braucht, um die Lebenskraft des Patienten wieder ins «Gleichgewicht» zu bringen. Homöopathie fördert die Aktivierung der Selbstheilungskräfte.

Helga Biedermann freut sich, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden. Termine können per Telefon oder Mail vereinbart werden. Die Kontaktdaten finden Sie auf ihrer Website www.homoeopathin.li. Die Leistungen werden von den Krankenkassen anerkannt. Für diejenigen, welche sich mit den Grundsätzen der Homöopathie näher vertraut machen möchten, empfiehlt Helga Biedermann das Buch: «Die Reise einer Krankheit» von Dr. Mohinder Singh Jus.

Text: Heribert Beck

Gut besuchter Unternehmerapéro

Spannende Vorträge und angeregte Diskussionen zum Thema Digitalisierung stiessen bei den zahlreich erschienenen Wirtschaftstreibenden am Unternehmerapéro der Gemeinde auf grosses Interesse.

Der bereits zum zwölften Mal durchgeführte Anlass fand am 1. Februar in der grossen Produktionshalle der Firma Widmer Industrieservice AG im Eschner Wirtschaftspark statt. Die Veranstaltung stand unter dem Titel «Das Unternehmen für die digitale Welt fit machen».

Hochkarätige Referenten

Wohin geht die Reise? Wo liegen die Chancen und wo die Gefahren in einer zunehmend digitalisierten Welt? Was bedeutet die digitale Revolution für die Menschen und die Geschäftsprozesse der Zukunft? Auf diese Fragen gingen die beiden Hauptreferenten des Abends auf anschauliche und auch unterhaltsame Weise ein. Der in Eschen wohnhafte Professor für Wirtschaftsinformatik Dr. Jan vom Brocke von der Universität Liechtenstein zeigte in einem fesselnden Vortrag auf, was hinter dem Begriff Digitalisierung steckt, welche Entwicklungen auf uns zukommen und wie sich Unternehmer darauf vorbereiten können. Das zweite Referat bestritt Norman Irion. Der ausgewiesene Experte für Online-Marketing und Google-Spezialist ging humorvoll auf die wichtigsten Dinge ein, die zu beachten sind, damit Unternehmen im Internet besser gefunden werden.

Attraktive Diskussionsplattform

Dass die Gemeinde beim diesjährigen Anlass mit dem Thema Digitalisierung goldrichtig lag, freute Gemeindevorsteher Günther Kranz, der sich vor der eindrucksvollen Unternehmerrunde für das grosse Interesse bedankte. In seinem Referat ging er unter anderem auf die Entwicklungen in der öffentlichen Verwaltung ein. Die Bedeutung von E-Government zum Beispiel, also die elektronische Erledigung von Geschäften online, habe stark zugenommen: «Die Nutzung elektronischer Kommunikationskanäle ist auf allen Ebenen auf dem Vormarsch. Dass jederzeit auf Daten zugegriffen werden kann und unabhängig von Zeit und Ort Angelegenheiten erledigt werden können, wird von immer mehr Leuten geschätzt», führte Günther Kranz aus.

Digital und analog

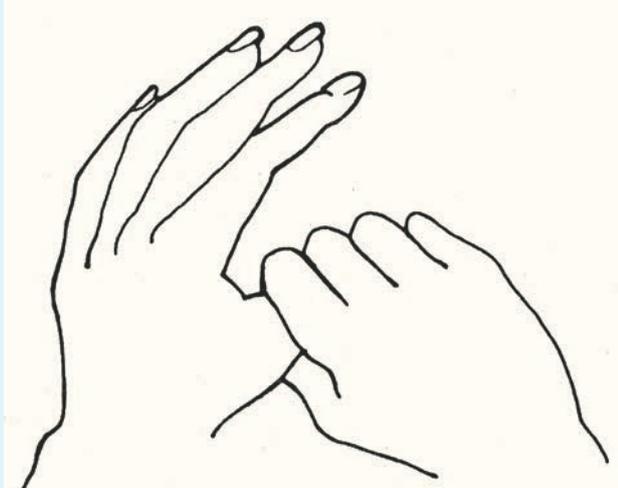
Aber auch heute – im Zeitalter der Digitalisierung – dürfe nicht vergessen werden, dass es nicht nur eine «digitale» Bevölkerung gibt, sondern auch «analoge» Bürger, die am liebsten schriftlich oder persönlich kommunizieren. Dennoch stand am Schluss im Raum, dass in einer immer stärker digitalisierten Welt das Digitale immer mehr zur neuen Normalität wird. Die Referenten verstanden es ausgezeichnet, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Denkanstösse zu vermitteln, wie diese Normalität aussehen und gestaltet werden könnte. Sie lieferten damit viel Diskussionsstoff für den anschliessenden Apéro.

Text: Egon Gstöhl

Die Referenten des informativen und unterhaltsamen Unternehmerapéros:

(v.l.) Prof. Dr. Jan vom Brocke, Universität Liechtenstein; Gemeindevorsteher Günther Kranz; Patrick Widmer, TV-COM AG; Norman Irion, netpulse AG; Martin Ritter, Widmer Industrieservice AG; Egon Gstöhl, Wirtschaftsservicestelle





Jin Shin Jyutsu – Physio-Philosophie

Die auch «Strömen» genannte Kunst ist altes Volkswissen zur Selbsthilfe, welche für Kinder bis Senioren für uns alle geeignet ist. Es ist eine wirksame Methode, gesund zu bleiben und zu werden. Handauflegen hat auch hierzulande eine lange Tradition, wobei dieser Begriff allein noch nicht die ganzen Tiefen auslotet, die es beinhaltet.

Wir können beim Strömen zum Wohlbefinden, um den Tag gut zu starten oder um Stress und Spannungen abzubauen, die Fingerspitzen über der Kleidung auf «Sicherheitsenergieschlösser» legen, um den Energiefluss im Körper zu harmonisieren. Körperliche Beschwerden und emotionale Herausforderungen werden in ihrer Selbstheilungskraft unterstützt. Die Verläufe der Ströme können zum Teil mit den TCM-Meridianen verglichen werden. Nadeln wie in der Akupunktur kommen aber keine zum Einsatz und es wird nicht massiert. Der «Star» und das Werkzeug ist nur die helfende Hand.

Viele Handhaltungen macht man automatisch, so z. B. das Handgelenk halten bei Nervosität, oder das Daumen und Finger lutschen der Babys. Es ist intuitives, angeborenes Wissen, das wir wieder entdecken können, und das macht mir (und den vielen Menschen, die ich immer wieder auf der Fortbildung treffe) so richtig Spass.

Finger strömen ist einfach

Der ungewohnt klingende japanische Name, welcher auf Jiro Murai zurückgeht, soll nicht davon abhalten, sofort mit Strömen anzufangen, denn es ist einfach. Zu Beginn mit Finger halten, wie auf der Abbildung dargestellt. Einige Minuten am Tag die einzelnen Finger mit der anderen Hand umschliessen, locker umfassen, nicht drücken. Dies kann vieles in Gang bringen, denn allein durch die Finger und Zehen sind wir mit 14'400

WIRTSCHAFT



Funktionen im Körper verbunden und harmonisieren dadurch sämtliche Organverläufe, das Nervensystem, bis in die Knochen und wieder zurück. Wenn Sie jetzt noch beim Einschlafen die Handfläche mit den Fingern der anderen Hand berühren, im Zentrum des Handtellers, und dabei besser einschlafen können, wirkt es bereits. Probieren Sie es bitte ein paar Tage aus.

Mühele Wirklichkeit

Die Intelligenz und Natur des Körpers in den natürlichen Zustand der Ordnung (zurück)zukommen, ist immer gegeben. Er verdaut und recycelt Nahrung, Gefühle und Eindrücke – und dies 24 Stunden täglich. Vor allem nachts, wenn wir schlafen und nicht eingreifen, bewältigt er am meisten.

Strömen wirkt, um es profan zu sagen, wie ein Hausputz von Kopf bis Fuss. Über den physischen Körper klärt es die Emotionen und ordnet den Geist. Es kann als Selbsthilfe als auch durch eine/n ausgebildeten Praktiker/in angewendet werden. Eine Sitzung dauert etwa eine Stunde, bei Kindern oft weniger lang. Diese wunderbare universelle Kunst wirkt nur in einem Fall nicht: wenn man es nicht anwendet. Und teilt. Auch mit Ihnen?

Text: Panja Belzner-Frommelt

Panja Belzner-Frommelt Praktikerin und Selbsthilfelehrerin

Talstrasse 7, 9492 Eschen
E-Mail: jsj@adon.li, Telefon +41 78 956 29 15

Offizielle Webseiten-Infos:

JSJ Europa-Büro: jinshinjyutsu.de
JSJ Official Scottsdale: jsjinc.net
Mein Verein in AT: jsj.at

Stärkung des Detailhandels in der Gemeinde



Der Austausch der Gemeinde mit den Wirtschaftstreibenden am Unternehmerworkshop vom vergangenen Jahr hat einige Massnahmen ausgelöst, die teilweise bereits umgesetzt worden sind. Durch eine Reglementsänderung sollen nun auf den LED-Anzeigetafeln vermehrt auch Informationen aus der Wirtschaft aufgeschaltet werden können, um die Betriebe aktiv zu unterstützen

Beim letztes Jahr durchgeführten Unternehmerworkshop haben sich Wirtschaftstreibende und Gemeindevertreter unter anderem mit der Frage auseinandergesetzt, wie das Einkaufen in der Gemeinde gefördert und ganz generell die Attraktivität des Einkaufsstandorts erhöht werden könnte. Fazit: Mit verschiedenen Massnahmen soll für das «Einkaufen in der Gemeinde» geworben werden. Ziel ist es, insbesondere den Detailhandel und die Gastronomie zu stärken. In diesem Zusammenhang prüft die Gemeinde derzeit eine Änderung des Reglements für die LED-Anzeigetafeln, damit vermehrt auch allgemeine Informationen aus der Wirtschaft und Hinweise auf Anlässe und Veranstaltungen aufgeschaltet werden können.

Die Wirtschaftskommission der Gemeinde hat die Möglichkeiten und Grenzen einer verstärkten Präsenz der Betriebe auf den LED-Anzeigetafeln zusammen mit Vertretern der IG Eschen-Nendeln ausgelotet. Aufgrund der Gespräche wird zuhanden des Gemeinderats eine Reglementsänderung vorgeschlagen, mit der die Aktivitäten der Betriebe besser berücksichtigt werden können. Damit will die Gemeinde die Betriebe aktiv unterstützen und die lokale Wirtschaft fördern.

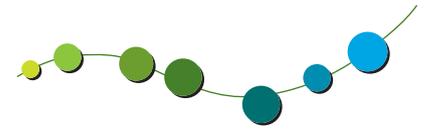
Grosse Herausforderungen für die Betriebe

Eschen verfügt heute über verschiedene Fachgeschäfte und einen vielfältigen Detailhandel mit einem beachtlichen Angebot. Die Geschäfte stehen aber in einem zunehmend schärfer werdenden Wettbewerb. Sie befinden sich in einer schwierigen Lage. Zum einen entsteht durch die umliegenden Einkaufszentren eine Konkurrenzsituation. Zum anderen nimmt durch die Nähe zum Euroraum und die steigende Bedeutung des Online-Handels der Druck auf den Einzelhandel zu.

Sensibilisierung für bewusstes Einkaufen

Die geplanten Aktivitäten, sowohl die beabsichtigte Erweiterung der LED-Anzeigen als auch andere Massnahmen, sollen die Bevölkerung sensibilisieren und Sympathien für die kleinen Geschäfte vor Ort wecken. Diese erbringen viele wirtschaftliche und soziale Leistungen, die über die eigentliche Dienstleistung hinaus uns allen zugutekommen. So schaffen sie eine nicht unerhebliche Anzahl an Arbeitsplätzen in der Gemeinde, ermöglichen verschiedenste Teilzeitbeschäftigungen und bilden eine eindruckliche Zahl an Schulabgängern in mehreren Lehrberufen aus.

Text: Egon Gstöhl



Gemeindeschulen
Eschen-Nendeln

www.gemeindeschulen-eschen.li

Aus den Gemeindeschulen

Neue Turnhalle und Aula in Nendeln

Die neue Turnhalle mit zusätzlicher Aula ist aus Sicht der Schulleitung ein grosser Gewinn für die Schule selbst wie auch für den Schulstandort Nendeln. Die neue Infrastruktur bietet optimale Bedingungen. Gegenüber dem ehemaligen Gebäude, weist die neue Turnhalle nun Standardmasse auf. Aber nicht nur die Turnfläche selbst hat an Platz gewonnen, sondern auch der ebenso wichtige Materialraum sowie die Umkleidekabinen bilden die Grundlage, um einen optimalen Ablauf des Turnunterrichts zu gewährleisten. Beim gelungenen Mix aus Sichtbeton, Holz und gezielten Farbtönen fühlt man sich auf Anhieb wohl.

Gleiches gilt auch für die zusätzlich entstandene Aula auf der Ebene des Schulhauseingangs. Der mit neuesten technischen Möglichkeiten ausgestattete Raum kann

vielseitig für Sitzungen, Workshops aber auch Konzert- und Theateraufführungen benutzt werden.

Ein ebenso grosser Gewinn für die Schule stellt die Tatsache dar, dass das neue Turnhallengebäude ver- setzt wurde und am Standort der ehemaligen Turnhal- le nun ein grosser Pausenplatz entstanden ist, der zum Spielen und Verweilen einlädt. Die freie Sicht auf das historisch bedeutsame Gelände sowie die Rekonstruk- tion des Hauses C werten das Gesamtareal deutlich auf.

Die Schulleitung, Lehrpersonen und Schüler/innen freuen sich über die Realisierung des neuen Turnhal- lengebäudes, die ein klares Bekenntnis zum Schul- standort Nendeln darstellt und bedanken sich herzlich bei der Gemeinde Eschen-Nendeln.

Text: Schulleitung

Schülerzahlenentwicklung

Schwankende Schülerzahlen stellen die Gemein- deschulen Eschen-Nendeln immer wieder vor Heraus- forderungen. In den vergangenen Jahren führte dieser Umstand beispielsweise im Kindergarten Nendeln mehrfach dazu, dass eine zweite Gruppe eröffnet und später wieder geschlossen werden musste. In der Pri- marschule Nendeln hatte dies zur Folge, dass Klassen jährlich neu zusammengelegt werden mussten. Zwi- schenzeitlich konnten noch drei Klassen geführt wer- den, aktuell werden die rund 50 Kinder in 4 Klassen unterrichtet. Auf der Basis der Liste der Einwohnerkont- rolle Eschen-Nendeln zeichnet sich glücklicherweise in Nendeln eine allmähliche Erholung ab, sodass bis zum Schuljahr 2020/2021 eine Gesamtschülerzahl von rund 70 Kindern erwartet wird.

Leider blieb und bleibt auch am Standort Eschen die Tatsache sinkender Schülerzahlen nicht aus. Während bis vor zwei Jahren jeweils vier Kindergartengruppen mit ca. 80 Kindern geführt werden konnten, zeigen die aktuellen Zahlen deutlich auf, dass für die kommenden Jahre weiterhin höchstens drei Gruppen mit deutlich unter 60 Kindern unterrichtet werden können. Dieser Trend nach unten zeigt bereits auch in der Primarschu- le Eschen erste Auswirkungen. Von aktuell 170 Primar- schulkindern in Eschen wird sich die Kinderzahl bis in das Jahr 2020 bei voraussichtlich 150 Schülerinnen und Schülern einpendeln.

Text: Schulleitung

Erweiterung der flexiblen Eingangszeit

Im kommenden Schuljahr 2018/2019 wird an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln die flexible Eingangszeit im Sinne eines Pilotprojektes erweitert. Während sich in den Kindergartenklassen sowie in den 1. Klassen die flexible Eingangszeit von 08.00 – 08.30 Uhr schon seit vielen Jahren bewährt hat und grosser Beliebtheit erfreut, wird es neu vorerst für ein Schuljahr lang eine flexible Eingangszeit ab 7.45 Uhr für alle Kindergarten- und Primarschulklassen geben.

Als Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat die Regierung im Jahr 2017 den Schulen die Möglichkeit eröffnet, standortspezifische Lösungen zu finden, um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, über die offiziellen Blockzeiten von 08.00 – 11.30 Uhr hinaus, Angebote der Schule zu nutzen. Folgende Möglichkeiten stehen dabei offen:

- Erweiterung der flexiblen Eingangszeit
- Zusätzliche Unterrichtsangebote von 11.30 – 12.15 Uhr
- Zusätzliche Unterrichtsangebote von 16.05 – 16.50 Uhr

Die Schulleitung der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln hatte sich damals dazu entschieden, das Thema aufzunehmen und auf der Basis fundierter Abklärungen allfällige weitere Schritte einzuleiten. Im Herbst 2017 erarbeitete sie sodann einen Umfragebogen, mit welchem bei sämtlichen Eltern, deren Kinder derzeit die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln besuchen, eine Bedarfserhebung durchgeführt wurde. Die Auswertung zeigt folgendes Bild:

Der grösste Bedarf zeigt sich gemäss Auswertung beim Angebot der erweiterten Eingangszeit ab 7.45 Uhr. Der Gemeindegeschulrat hat folglich an seiner Sitzung vom 20. Dezember 2017 die Schulleitung auf der Basis dieser Ergebnisse damit beauftragt, auf das kommende Schuljahr hin die Erweiterung der flexiblen Eingangszeit ab 7.45 Uhr in allen Klassen im Sinne eines Pilotprojektes vorerst für ein Jahr lang zu planen.

Die flexible Eingangszeit stellt ein pädagogisch sehr wertvolles Zeitfenster dar. Die Kinder dürfen das Schulhaus vor dem Unterrichtsbeginn betreten, sich in die Klasse begeben, wo die Lehrperson sie in Empfang nimmt. Diese Zeit kann zur individuellen Betreuung, zum Spielen und Lesen, zur individuellen Besprechung der Hausaufgaben oder einfach um in Ruhe anzukommen, dienen und wird erfahrungsgemäss sowohl von den Kindern wie auch von den Lehrpersonen sehr geschätzt. Der Start in den Morgen gelingt entspannter und beeinflusst somit das Klassen- und Schulhausklima positiv.

Das bestehende Angebot von 11.30 – 12.15 Uhr sowie von 16.05 – 16.50 Uhr wird vorerst nicht ausgebaut und im ähnlichen Rahmen weitergeführt wie bis anhin.

Text: Schulleitung

1. Den Kindern aller Stufen sollte bereits ab 7.45 Uhr eine flexible Eingangszeit angeboten werden.
2. Den Kindern aller Stufen sollte bereits ab 7.30 Uhr eine flexible Eingangszeit angeboten werden.
3. Wir würden ein tägliches zusätzliches Angebot von 11.30 Uhr bis 12.15 Uhr, das auf freiwilliger Basis besucht werden kann, begrüssen.
4. Mit dem jetzigen Angebot kann die Unterrichtszeit täglich mindestens bis 16.05 Uhr dauern. Aus unserer Sicht ist dies ausreichend.
5. Eine Ausweitung der Angebote täglich bis um 16.50 Uhr wäre aus unserer Sicht sinnvoll und wichtig.

| | JA | NEIN |
|----|---------|---------|
| 1. | 79 40% | 70 35% |
| 2. | 52 25% | 112 57% |
| 3. | 43 22% | 143 73% |
| 4. | 160 81% | 22 11% |
| 5. | 15 7% | 147 75% |

Bilder-Pinnwand von Anlässen der
der Gemeindeschulen





Klettern macht Spass. Wie schön, dass es im Garten des Fuchsbaus Bäume zum Klettern gibt

Spela, dräckla, sälber tua

So lautet das Motto des Kindergartens Fuchsbau, welcher im August 2017 seine Türen öffnete. Derzeit besuchen 10 Kinder aus 8 Liechtensteiner Gemeinden den Fuchsbau im Flux. Davon kommen 3 Kinder aus Eschen-Nendeln.

Der Verein für Lernorte mit Sitz in Eschen wurde 2016 gegründet mit dem Ziel, Kindern eine optimale Lernumgebung anzubieten. Das Konzept orientiert sich an den langjährigen Erfahrungen von Freinet, Wild und Montessori sowie der aktuellen Hirnforschung von Gerald Hüther und anderen.

Der Fuchsbau bietet den Kindern eine vielfältige Umgebung mit verschiedensten Materialien für drinnen und draussen. In einer wohlwollenden Atmosphäre können die Kinder selbst aktiv sein, spielen, forschen und entdecken. Sei dies draussen im Garten, Riet oder Wald, drinnen nach einem Besuch in der Gemeindebibliothek oder auf dem Kindergartenausflug, welcher sie mit den Pferden und Ponys nach Hinterschellenberg führte.

Text: Judith Näscher, Fotos: Christine Büchel



Kindergartenausflug mit Pferden und Ponys im Hinterschellenberg



Nach einem Besuch der Bibliothek in Eschen. Im Kindergarten Fuchsbau werden die Bücher nun zusammen angesehen



Letztjähriger Pfarreiausflug mit Teilnahme der Firmlinge und Firmpaten

Die Firmlinge aus Eschen-Nendeln

Jedes Jahr dürfen sich viele Jungen und Mädchen aus Eschen und Nendeln auf den Empfang der Hl. Firmung vorbereiten. Neben dem Religionsunterricht in der Schule werden die Jugendlichen in vielen kleinen und grossen Aktionen mit dem Leben der Pfarrei bekannt gemacht. An einem Sonntag in der Fastenzeit verkauften die Firmlinge etwa selbstgebackene Kuchen. Der Erlös ging an das Projekt «Barika Foundation», die in Mali, einem der ärmsten Länder in Afrika, tätig ist. Vor zwei Jahren wurde diese Hilfsorganisation ins Leben gerufen. Die Firmlinge waren mit vollem Eifer dabei und konnten der Eschnerin Alexandra Hasler, die als Projektleiterin dabei war, CHF 1600.00 übergeben.

Mit viel Elan waren die Firmlinge auch beim Palmbinden aktiv und konnten durch ihre grossen Palmkreuze den Palmsonntagsgottesdienst verschönern. Die alte Tradition des Palmbindens erinnert an den



Eschner Firmlinge beim Kuchenverkauf für einen guten Zweck

Einzug Christi in Jerusalem, der mit Palmzweigen besonders von den Kindern begrüsst wurde. Viele weitere Aktionen wie etwa die Gestaltung der Flurprozession zu Christi Himmelfahrt, ein Ausflug mit der Pfarrei und den Firmpaten ins Silbertal und schliesslich das Firmexamen mit dem Erzbischof warten auf die Jungen und Mädchen. Unsere Pfarrei ist lebendig und jung – daran erinnern uns die Kinder und Jugendlichen in besonderer Weise.

Text: Monika Mandel

Müll in der Natur – Schande und Herausforderung

Ein Angler sitzt an einem Holzsteg am Wasser und zieht am Haken seiner Rute einen Gummistiefel an Land. Dieser gezeichnete Witz ist jedem geläufig, denn er ist uralte, hat quasi schon einen langen grauen Bart und wird trotzdem immer wieder neu publiziert. Das traurige an diesem Witz ist, dass er der Realität entspricht.

Die Mitglieder des Fischereivereins Liechtenstein führen über das Jahr mehrfach Arbeitseinsätze durch, bei denen unter anderem die Gewässer von Unrat befreit werden. Müllberge sind dann immer wieder das Resultat. Die Ergebnisse dieser Kanalputzungen werden dabei nicht in Stückzahlen, sondern in Tonnen gemessen. Tonnen an Zivilisationsmüll, der in die Gewässer, in die Uferzonen oder grundsätzlich, in die Natur gelangt. Vielfach wird als Begründung der häufige Föhn in Liechtenstein herangezogen. Aber kann es der Föhn sein bei besagtem Gummistiefel? Ganze Fahrräder, Fernsehgeräte und Kühlschränke mussten die Vereinsmitglieder schon aus weit von Strassen oder Wegen entfernten Gewässerabschnitten ziehen. Häufiger sind natürlich Zigarettenschachteln, Getränkedosen und Flaschen, Kondome, Pappschachteln von Fastfood-

Ketten und andere Gegenstände, die in den Kübel, nicht aber in die Natur gehören.

Das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Siedlungsabfall ohne dabei die bereitstehenden Entsorgungsstellen zu benutzen, wird als Littering bezeichnet. Littering ist aber nicht einfach ein ästhetisches Problem, das Gewässer beziehungsweise die Natur im Gesamten verschandelt, Littering zieht auch ökologische und ökonomische Folgen nach sich. Durch Littering werden sowohl Pflanzen als auch Tiere konkret gefährdet.

Alle müssen mithelfen

Littering geht alle an und somit müssen auch alle mithelfen, die Natur von Müll freizuhalten. In erster Linie geht es natürlich darum, Abfälle nicht achtlos wegzuerwerfen. Jedes Kind weiss, dass das falsch ist. Wer es dennoch tut, macht es aus Bequemlichkeit. In zweiter Linie sind alle aber auch aufgefordert, Müll einzusammeln, Verursacher anzusprechen oder zu melden. Littering ist kein Kavaliersdelikt. Littering ist eine Schande und eine Herausforderung für die Gesellschaft.

Text: Fischereiverein Liechtenstein





Hinterlinnholz bei Böhenspitzen bis 110 km/h. Die Bäume neigen sich tief



Die vom Wind gefällten Bäume liegen in alle Richtungen und weisen starke Spannungen auf. Schrägstehende und angerissene Bäume sind unberechenbare Gefahrenherde. Diese Waldgebiete sollten gemieden werden, bis diese Bäume von Spezialisten entfernt und die Wege wieder freigegeben werden

Winterstürme 2017/2018 im Eschnerwald

Am 11. Dezember 2017 rauschte der erste stärkere Föhnsturm der vergangenen Wintersaison durch Liechtenstein. Mit Böenspitzen um 110 km/h fegte er durch die Baumkronen. Bei diesem Föhnsturm hatte vor allem das Liechtensteiner Oberland Schäden zu beklagen. Im Eschner und Nendler Wald waren bei diesem Naturereignis vereinzelte Bäume an windexponierten Stellen am Eschnerberg (Malanser und Hinterlinnholz) zum Opfer gefallen. Geschätzt gab es etwa 150 m³ Sturmholz.

Am 2. und 3. Januar zog mit dem Orkan «Burglind» die nächste grosse Windfront, diesmal mit Westströmung, ins Land. Dabei erreichte der Orkan Windspitzen im Tal bis zu 125 km/h. Den Abschluss dieser Winterstürme machte dann Sturm «Evi» mit Böen von bis zu 85 km/h. Am 7. Januar rüttelte dieser letzte Wintersturm an den bereits geschwächten Bäumen. Diese beiden Stürme verdoppelten das Schadmass, das vom Wind gefällten Bäume, am Eschnerberg von 150 m³ auf ca. 350 m³ Holz auf Eschner Gemeindegebiet. Durch die Westströmung wurde nun aber auch die Nendler Talseite dem Wind stark ausgesetzt. Dort erhöhte sich die Windwurfmenge von 50 m³ auf 250 m³ Sturmholz. Somit sind in der Gemeinde Eschen ca. 600 m³ Holz dem Sturm zum Opfer gefallen. Dies entspricht ca. einem Drittel des heutigen Jahreszuwachses. Bei diesen Winterstürmen sind vor allem die Nadelhölzer, vorab die Fichten, beschädigt worden. Da die meisten Nadelhölzer im Winter ihre Nadeln nicht verlieren, bieten sie dem Wind mehr Angriffsfläche, was neben der Flachwurzeleigenschaft der Fichte und der durchnäss-

ten Böden einer der Gründe ist, weshalb vor allem die Fichte dem Sturm zum Opfer fällt. Zur Erinnerung: Der letzte grosse Wintersturm «Lothar» ereignete sich am 26. Dezember 1999. Damals wurden in Vaduz Böen von bis zu 165 km/h gemessen. Die vom Sturm geworfene Holzmenge betrug damals in Eschen 2000 m³ Rundholz.

Die Räumungsarbeiten des jetzigen Sturmholzes sind noch in vollem Gange. Da sich das meiste Sturmholz um «Streuschäden» handelt, sind die Räumarbeiten sehr zeitintensiv. Viele der entwurzelten und geknickten Bäume liegen auch nicht gerade an den Waldstrassen und müssen mit dem Seil über Umlenksrollen geborgen werden. Zudem schränkt die nasse Witterung und die frostfreien Temperaturen das Befahren der Wälder mit dem Forsttraktor stark ein. Ziel ist es, die Windwurfschäden möglichst boden- und bestandsschonend und sicher an die Waldstrasse zu fördern, damit die Wälder bald wieder gefahrenfrei begangen werden können.

Gerade nach Sturmereignissen wie diesen ist ein Waldbau, in dem alle Altersklassen auf kleiner Fläche vorhanden sind (Dauerwald) ein Garant dafür, dass die Narben der Sturmschäden schnell verheilen. Dies ist im Hinterlinnholz gut ersichtlich. Dort hat der Sturm die grössten Löcher ins «Eschner Walddach» gerissen. Viele der älteren Bäume wurden vom Wind gefällt. Und trotzdem stehen schon auf der ganzen Fläche zwei bis sechs Meter hohe Weissstannen bereit, um die Lücke wieder zu schliessen. Hier werden diese Windwurfnarben in drei Jahren kaum noch zu sehen sein.

Text: Adrian Gabathuler



Die neu erstellte Fischtrappe im Erlenbach

Aufwertungsprojekt Jörlismad/Rossrietli in Nendeln

Nachdem letztes Jahr die Gemeinde Eschen-Nendeln in Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein Liechtenstein und der LGU einen ersten Teil eines Seitengewässers des Erlenbachs in Nendeln ökologisch aufgewertet hat, wurde heuer die zweite Etappe in Angriff genommen. Durch das Schaffen von Tiefen- und Breitenvarianz soll das Habitat für Fische und für den einheimischen Dohlenkrebs erweitert werden. Dass die Esche mit ihren Seitenarmen (Erlenbach) früher ein Habitat für Krebse war, ist schon aus der ersten Karte von Johann Heber aus dem Jahre 1721 ersichtlich. Dort wird die Esche als «Krebsbach» oder «Eschbach» bezeichnet.

Auch die übrige Natur wird vom breiteren Uferstreifen und den neu angepflanzten Dornhecken profitieren. Der Mündungsbereich des Gewässers in den bereits gänzlich revitalisierten Erlenbach wurde für den Fischaufstieg optimiert. Anlässlich einer Untersuchung für den Fisch- und Krebsatlas im Jahre 2013 wurden in diesem Quellbach naturverlaichte junge Bachforellen nachgewiesen.

Der Dohlenkrebs ist neben dem Edelkrebs die einzige einheimische Krebsart. Beide sind auf der roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten. Der Dohlenkrebs kann eine Körperlänge bis 13 cm erreichen, wobei das Männchen kräftige Scheren besitzt.

Die ökologische Aufwertung kommt auch dem Fisch des Jahres 2018 zugute – der Elritze. Sie gehört zu den kleinsten Karpfen unserer Süßgewässer und wird selten über 8-12 cm gross. Es sind typische Schwarmfische und leben meist in Forellen- und Äschenregionen. Sie sind früher massenweise vorgekommen, heute jedoch ist die Elritze leider in den liechtensteinischen Gewässern als potenziell gefährdet eingestuft. Durch das Aufwertungsprojekt der Gemeinde bekommen nun aber auch die «Kleinsten» ihren Lebensraum zurück.

Text: Rainer Kühnis & Adrian Gabathuler

Fotos: Rainer Kühnis & Markus Risch



Einheimischer Dohlenkrebs

Gemeinsamer Energietag zum Thema Batteriespeicherung und Elektromobilität

Die Energiestädte Liechtensteins, wozu auch die Gemeinde Eschen-Nendeln gehört, das Autogewerbe, Zweiradhändler, die Solargenossenschaft, die Liechtensteinischen Kraftwerke sowie Anbieter von Batteriespeichersystemen führen gemeinsam einen Informativtag rund um das Thema «Batteriespeicherung und Elektromobilität» durch.

Wann: Samstag, 5. Mai 2018, 10.00 bis 17.00 Uhr
Wo: Im kleinen Saal des SAL sowie im Lindahof und auf dem Lindaplatz in Schaan



Eschen-Nendeln
unsere Zukunft

Im kleinen Saal finden Fachvorträge zum Thema Batteriespeicherung statt und Hersteller der Batterien geben Auskunft über ihre Speichersysteme.

Im Aussenbereich können diverse Modelle aus dem Automobil- und Zweiradbereich bei kurzen Probefahrten kostenlos getestet werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Profis über elektrische Technologien zu unterhalten.

Text: Sylvia Pedrazzini

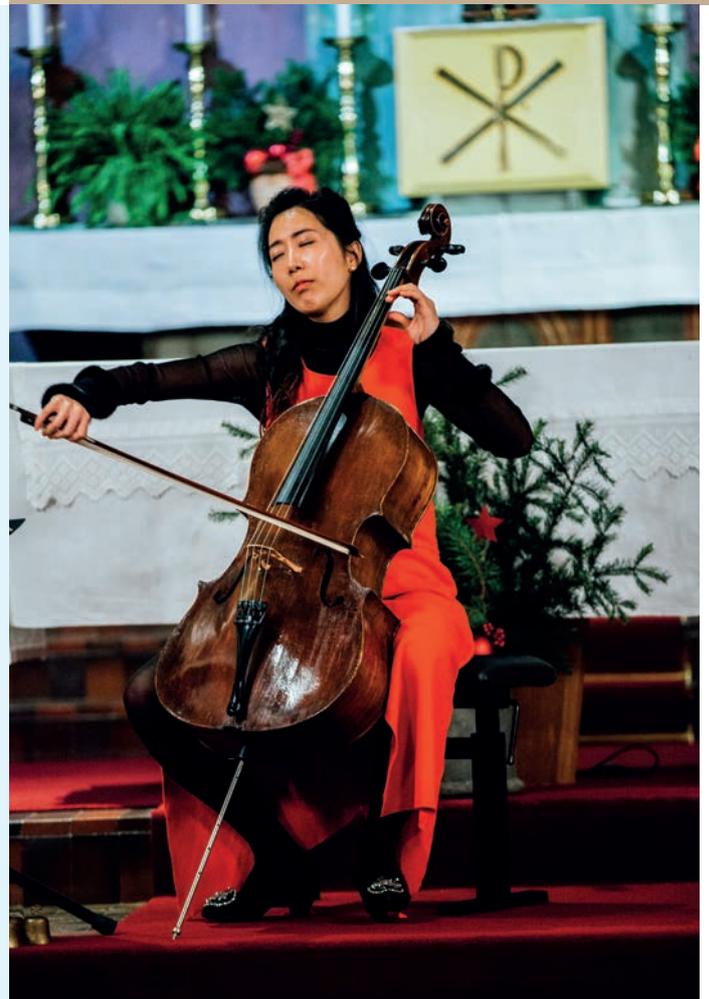
Konzert der Internationalen Musikakademie in der St. Sebastian Kapelle

Nachdem das vorweihnachtliche Konzert der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein in den Vorjahren in der Pfarrkirche Eschen stattfand, brachten die sechs jungen Cello-Künstler das Ergebnis ihrer Intensiv-Woche, das sie unter der Leitung von Professor Jens Peter Maintz einstudierten hatten, dieses Jahr in der St. Sebastian Kapelle in Nendeln den Konzertbesuchern zu Gehör. Die sechs Musiker aus Deutschland, Südkorea, Österreich und den USA, alle im Alter zwischen 20 und 27 Jahren, brillierten mit Werken von Bach, Janáček, Beethoven, Wieniawski und Schubert und wussten die rund 70 Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrem Spiel zu begeistern.

Text: René Wanger

Foto: Internationale Musikakademie in Liechtenstein

KULTUR





Traditionell findet das Eröffnungskonzert im Gemeindesaal Eschen statt – dieses Jahr am Samstag, 7. Juli mit dem Eos Guitar Quartet

Die Erfolgsgeschichte geht weiter: 26. Liechtensteiner Gitarrentage ligita

Nach dem grossartigen Jubiläumsjahr 2017 wird auch dieses Jahr die Weltklasse der Gitarre im Liechtensteiner Unterland zu Gast sein. Am Samstag, 7. Juli, wird das Festival mit dem Eos Quartet im Gemeindesaal eröffnet, weitere sechs Konzerte folgen und auch die Meisterkurse finden in Eschen statt.

Seit 1993 begeistern die Konzerte die Besucher und die Meisterkurse fordern und fördern die Kursteilnehmenden aus aller Welt. Dass die Weltstars der Gitarre in Regelmässigkeit und mit Freude ins Liechtensteiner Un-

terland kommen zeigt, dass der Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel mit Präsidentin Rita Kieber-Beck an der Spitze, die Künstler wie auch Besucher mit der familiären Atmosphäre begeistert.

Meisterkonzerte im Unterland

Nach dem traditionellen Eröffnungskonzert in Eschen startet die Konzertreihe der Meister durchs Liechtensteiner Unterland. Alvaro Pierri spielt am Sonntag, 8. Juli im Gemeindesaal Gamprin, ihm folgt das Beijing Guitar Duo am 9. Juli in der Kirche Mauren. Mit Gitar-

re, Tanz und Gesang wird «Cañizares y su grupo flamenco» den Zauber Andalusiens am Dienstag, 10. Juli in den Gemeindesaal in Eschen zaubern. Nach Göran Söllscher (12. Juli, Kirche Schellenberg) und dem Amadeus Guitar Duo (13. Juli, Gemeindesaal Ruggell) findet am Samstag, 14. Juli der Abschlussabend der 26. ligita im Zuschg in Schaanwald statt, wo neben den Kursteilnehmern und dem Gitarrenorchester unter Hans-Werner Huppertz auch Preisträger des 3. Internationalen ligita-Wettbewerbs für Gitarrenduos zu hören sind.

Kommentierte Konzerte in Eschen

Der Peter-Kaiser-Saal der Musikschule in Eschen bildet den Rahmen für weitere Konzerte während der ligita-Woche. Den Auftakt macht mit dem Wieselburger Gitarrentrio traditionell ein Volksmusikensemble. Es folgen Margerita Escarpa, Nora Buschmann und Augustin Luna sowie der Komponist Nuccio d'Angelo. Auf den letztjährigen Wettbewerbsgewinner You Wu wartet mit einem Studio-Live-Konzert in den Little Big Beat Studios ein besonderer Höhepunkt der ligita 2018.

Alle Infos zu den 26. Liechtensteiner Gitarrentagen ligita sind im Internet unter www.ligita.li abrufbar.

Text: ligita



Flamenco zelebriert der Gitarrist Cañizares mit seinem Ensemble am Dienstag, 10. Juli auf der Bühne im Gemeindesaal

Vorankündigung

22. April, 12.00-15.00 Uhr
Treffpunkt: Vorraum Kirche St. Martin

Tag der offenen Kirchtürme

Turmbesichtigung: Gruppenführungen in den Kirchturm im 30-Minuten-Takt

Programm: Musikalische Beiträge von Mitgliedern der Harmoniemusik Eschen

Verpflegung: Vom Gesangsverein Kirchenchor Eschen in einer kleinen Festwirtschaft

Veranstalter:
Amt für Kultur

Vorankündigung

3.-13. Mai, Ort: Pfrundbauten
«Kunst- und Literaturtage Eschen»

der Gruppe Pfrundbauten aktiv

Unter dem Titel «Menschen und Figuren» präsentieren Mitglieder der Gruppe «Pfrundbauten aktiv» Menschen und Figuren in Holz, Beton, Öl und Papier sowie aus Romanen, Biografien und aus dem Reich der Fantasie und Poesie.

Vorankündigung

16. Juni, 19.00 Uhr
Ort: Dorfplatz
Kulturtag

«Rock und Pop am Kulturring»

von «The Light Stones» bis zu «The Straights» und «Topsy Crows»

Veranstalter:
Kulturkommission



Auch anfassen ist erlaubt – das macht Spass

Besuch vom Jäger beim natur(t)raum



Einen spannenden Tag erlebten die Kinder vom Waldtreff, als sie Besuch vom Jäger erhielten. Dem Team war es wichtig, den Kindern aufzuzeigen, welche Menschen dafür sorgen, dass es dem Wald und der Natur gut geht. Vor allem aber auch, dass die Aufgabe des Jägers nicht darin besteht, Tiere im Wald wahllos abzuschliessen, sondern sich um deren Wohl zu kümmern. Philipp Schafhauser hat diese Aufgabe wunderbar gemeistert und verstand es, die Kinder sofort in seinen Bann zu ziehen. Gemeinsam mit seinem Hund begeisterte er die Waldgruppe, erzählte von seinen Aufgaben als Jäger und beantwortete geduldig die vielen Fragen.

Am Schluss überraschte er alle Kinder und Eltern mit einer Vorführung. Dabei zeigte er, wie gut die Spürnase seines Hundes Husar funktioniert und vor allem auch, wieviel Arbeit und Herzblut die beiden in ihre Arbeit stecken.

Vielen Dank an Philipp und Husar für diesen unvergesslichen Tag.

Weitere Infos unter: www.naturtraum.li
oder info@naturtraum.li

Text und Fotos: Nicole und Werner Frommelt



Philipp hat viel Spannendes zu zeigen und zu erzählen



Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer



Winzer am Eschnerberg

Der Weinbau am Eschnerberg hat eine bewegte Zeit hinter sich. Ende des 19. Jahrhunderts wurden im Unterland 24 ha Rebfläche bewirtschaftet. Mauren war in den 30er-Jahren des 19. Jahrhunderts der grösste Lieferant des herrschaftlichen Weines. Erst ab Mitte des 20. Jahrhunderts wagten sich Pioniere an eine Neubelebung der alten Tradition.

Eine Handvoll Weinfanatiker gründete am 5. Dezember 1991 den Verein «Winzer am Eschnerberg» und legten somit den Grundstein des Unterländer Weinbaus.

Generalversammlung 2018

Jedes Jahr schliessen die WaE ihr Weinjahr mit der Generalversammlung ab. Die 27. GV der WaE wurde am 2. März 18 in den Ausstellungsräumen von Roland Kieber in Mauren durchgeführt. Alle Teilnehmenden wurden mit einem Apéro begrüsst und konnten sich vor der GV bei einem Rundgang die unzähligen Oldtimer ansehen. Anschliessend führte der Präsident – Norbert Goop – durch die GV. Neuwahlen wurden letztes Jahr durchgeführt und darum galt es, «nur» die Finanzen (Kassabericht, Budget und Mitgliederbeitrag) sowie das Jahresprogramm zu genehmigen.

Der darauffolgende Gastvortrag führte die WaE in die Welt der Drohnen. Marcel Maurer, CEO der Eagle Eye, demonstrierte allen Anwesenden, welche Chancen Drohnen im Weinbau bieten. Hier können Sie sich selbst ein Bild machen: www.eagle-eye-multicopter.ch

Anschliessend wurden die Gäste der GV wie gewohnt von Elmar Zerwas mit Speis und Trank verwöhnt und bis spät in den Abend wurde ausgiebig Weinwissen ausgetauscht.

FREIZEIT



Bacchus Freddy Kaiser mit Weinkönigin Martina Kieber beim Jahrmarkt in Eschen

Termine der Winzer am Eschnerberg im 2018

Einige Mitglieder der WaE nehmen am 1. Mai wieder am Tag der offenen Weinkeller teil. Nutzen Sie die Chance, einen Blick in die Weinkeller zu werfen.

Am 25. Mai feiern die WaE eine heilige Messe zu Ehren Ihres Schutzpatrons St. Urban in Bendern und beten für ein gutes Weinjahr. Der Winzerausflug findet am 31. Mai statt und der alljährliche Rebumgang bietet am 11. August wieder eine gute Möglichkeit, Einblicke in die Weinberge der WaE zu bekommen. Besuchen Sie die WaE am Unterländer Jahrmarkt am 13. Oktober im Pfrundhaus in Eschen, wo Sie im Weinkeller der WaE die Möglichkeit haben, über 30 Weine zu degustieren und im Quervergleich Ihren Lieblingswein zu finden. Am 31. Oktober schliessen die WaE mit dem alljährlichen Degustationsessen ihre Vereinsaktivitäten ab.

Text und Foto: Daniel Oehry

Weitere Infos

www.winzer-am-eschnerberg.li oder
www.facebook.com/winzerameschnerberg

Der Fotoclub Spektral stellt im Landesspital aus

20 Mitglieder des Fotoclubs Spektral zeigen ihre Werke zu den Themen Schwarz/Weiss und Farbe in den öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten des Liechtensteinischen Landesspitals.

Die Vorgeschichte

Das Liechtensteinische Landesspital (LLS) bildete vor ca. zwei Jahren eine interne Kulturkommission. Diese zeichnet dafür verantwortlich, die öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten des Gebäudes attraktiv und publikumsfreundlich zu gestalten. In Abständen von einem halben Jahr werden einheimische Kunstschaffende eingeladen, ihre Werke zu präsentieren.

Die Anfrage

Ist der Fotoclub Spektral willens und bereit, eine Fotoausstellung für das LLS zusammenzustellen? Diese Frage stellte die Kulturkommission bereits im Mai 2017 an die Verantwortlichen des Vereins. Es bietet sich nicht alle Tage die Gelegenheit, Exponate über einen so langen Zeitraum der Öffentlichkeit zu präsentieren. Eine Zusage war nach kurzer vereinsinterner Diskussion beschlossen.

Die Ausstellung

Eine Ausstellung bedeutet immer einiges an Vorbereitungsarbeiten wie Besprechungen mit den Veran-



«Buchen suchen» (Foto: Theres Schlienger)

staltern, Besichtigung der Räumlichkeiten usw. Weiter gilt es die Ausstellungsobjekte zu definieren, die Vereinsmitglieder für ein Mitmachen zu motivieren und zu begeistern. Kurz vor dem Termin der Vernissage kommt Hektik auf. Klappt alles? Entsprechen die ausgewählten Bilder den Erwartungen?

Der Startschuss zur Ausstellung fiel am 1. März 2018 anlässlich der sehr gut besuchten Vernissage in der Cafeteria des LLS. Die 62 Exponate der 20 ausstellenden Autoren können noch bis zum 26. August 2018 zu den üblichen Öffnungszeiten des Liechtensteinischen Landesspitals besichtigt werden. Der Fotoclub Spektral lädt alle Interessierten ein, sich die Bildpräsentationen anzusehen und auf sich wirken zu lassen.

An dieser Stelle ein Dank an die Verantwortlichen des LLS, die es dem Verein ermöglichen, sein Schaffen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Text: Fotoclub Spektral

«José» / kubanischer Strassenmusiker (Foto: Dietmar Walser)





Abschlussfoto des dreitägigen Kinderskikurses in Malbun

Unterländer Wintersportverein

Erfolgreicher Skikurs

Wie jedes Jahr führte der Unterländer Wintersportverein zwischen Weihnachten und Neujahr einen dreitägigen Skikurs für Kindergarten- und Schulkinder durch. Knapp 50 kleine und grössere Skisportler sind der Einladung gefolgt und waren voller Motivation und Freude dabei. Bei herrlichen Schneeverhältnissen und auch grösstenteils gutem Wetter konnten die Kids ihre Skitechnik enorm verbessern. Die Vorstand des UWV hofft, dass sich das eine oder andere Kind der Fungruppe des UWV anschliesst.

Kinder- und Schülerskirennen mit anschliessendem Clubrennen

Bei winterlichen Temperaturen und tollen Pistenbedingungen fand am 3. Februar 2018 das traditionelle Unterländer Kinder- und Schülerskirennen auf der Rennpiste im Malbun statt. Rund 60 Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Unterland waren in 8 Kategorien am Start und natürlich wurde hart um die vorderen Plätze gekämpft.

In der Kategorie 2011 und jünger waren Anika Brunhart aus Gamprin und Mael Wagner aus Schellenberg die Schnellsten. Die Sieger-Pokale der Jahrgänge 2010 bis 2002 gingen in der jeweiligen Kategorie an Gioia Hasler aus Gamprin, Damian John aus Ruggell, Laura Hasler aus Gamprin, Noah Giancesini aus Eschen, Nina

Batliner und Yannick Zünd aus Mauren, Gina Lingg und Samuel Marxer aus Mauren.

Im Anschluss an das Schülerskirennen wurde das Clubrennen mit knapp 50 Rennfahrerinnen und Rennfahrern aller Altersklassen durchgeführt. Auch in diesem Rennen wurden keine Hundertstel verschenkt.

Die Wertung Jugend-Clubmeisterin und Jugend-Clubmeister haben Nina Batliner und Yannick Zünd aus Mauren gewonnen. Clubmeisterin wurde Birgit Batliner aus Mauren und Clubmeister Dario Schio aus Schaan. Die spannende Familienwertung konnten Birgit, Nina und Philipp Batliner aus Mauren vor der Familie John aus Ruggell und der Familie Wagner aus Schellenberg für sich entscheiden.

Der Vorstand des UWV bedankt sich ganz herzlich bei den Sponsoren First Advisory Group in Vaduz, Kaiser AG und Deimag Immobilien jeweils in Schaanwald für die grosszügige Unterstützung und bei allen Helferinnen und Helfern für ihren tollen Einsatz rund ums Jahr. Ebenfalls ein Dankeschön an die Bergbahnen für die super präparierte Rennpiste in Malbun. Die Ranglisten des Kinder- und Schülerskirennens und des Clubrennens können unter www.uwv.li oder www.zeit.li heruntergeladen werden.

Weitere Informationen unter www.uwv.li.

Text: Unterländer Wintersportverein



Sam, der Auserwählte, wird mit Spezialeffekten in Szene gesetzt

Der Liechtenstein – ein Musicalfilm über die Sagenwelt Liechtensteins

Die Young Stars sind mit ihrem Filmprojekt «Der Liechtenstein» auf der Zielgeraden. Die Premiere wird am 7. September 2018 im Gemeindesaal Eschen stattfinden. Anschliessend folgen mehrere Aufführungen.

Die Verantwortlichen des Vereins sind glücklich, trotz einiger Herausforderungen und Verzögerungen in der technischen Nachbearbeitung des Films nun die Aufführungen auf September festlegen zu können. Bis dahin stehen noch die Filmmusik-Aufnahmen im Tonstudio mit professionellen Musikern und den Kindern der Young Stars als Sängerinnen und Sänger auf dem Produktionsplan.

Ausstellung von Primarschulkindern

Im Rahmen der Filmvorführungen wird im hinteren Teil des Gemeindesaals eine Ausstellung stattfinden. Dort zeigen Primarschülerinnen und Primarschüler aus Nendeln selbst gefertigte Kunstwerke zum Thema Sagen. Die Ausstellung wird am Premierenabend mit einer Vernissage von der Künstlerin Ursula Wolf und den Verantwortlichen der Young Stars eröffnet.

Heute schon Tickets sichern

Nach wie vor freut sich der Verein über finanzielle Unterstützung in Form von Sponsorings und privaten Spenden. Wer möchte, kann sich mit einem Spenden-

paket bereits heute Eintrittskarten für die Vorführungen im September sichern. Alle Informationen dazu sind auf der Homepage www.derliechtenstein.li zu finden. Dort werden auch frühzeitig alle Aufführungstermine sowie die Vorverkaufsstellen publiziert.

Die Young Stars freuen sich sehr über die positive Resonanz aus der Bevölkerung zu ihrem Filmprojekt und danken allen herzlich, die bisher in irgendeiner Weise zum Gelingen des Projekts beigetragen haben.

Infos und Trailer zum Film: www.derliechtenstein.li

Text: Anita Heule, Fotos: Janine Graf



Die Waisenkinder sind auf der Suche nach dem Liechtenstein, um die Sagenwelt vom Bösen zu befreien

Bretschalauflauf ist, wenn Gross und Klein um Sieg und Ehre rennen, oder wenn es heisst: Spass muss sein!

Am Samstag, 21. April 2018 ist es soweit: der traditionelle Bretschalauflauf wird zum 59. Mal im Dorfzentrum in Eschen gestartet. Altbewährtes bleibt erhalten und neuen Ideen wurde Raum verschafft, so könnte man das Erfolgsrezept des Bretschalauflaufes beschreiben. Die Organisatoren erwarten einen neuen Teilnehmerrekord in allen Kategorien und erhoffen sich einen neuen Zuschauerrekord im Dorfzentrum.

Kinder und Jugendliche starten gratis

Der Bretschalauflauf ist bekannt für die Kinderfreundlichkeit. Neu – und entgegen der Ausschreibung – wird für die Kinder- und Jugendläufe kein Startgeld erhoben. «Der Einstieg in den Laufsport soll so attraktiv wie möglich gestaltet sein», so die Aussage der Organisatoren und «alle teilnehmenden Kinder dürfen sich als Sieger fühlen».

Oft erzählen die Mütter, dass die Nacht vor dem Rennen kaum geschlafen werde und der Appetit erst nach dem Rennen wieder da sei. Diese Aufregung ist nicht umsonst. Alle Kinder bis zu 12 Jahren werden bei der Siegerehrung mit einer Medaille belohnt. Zudem sorgt ein Kinderbereich mit Hüpfburg und Spielmöglichkeiten für eine tolle Abwechslung neben dem Hauptgeschehen. Besonders beliebt bei den Kids ist das Rennmaskottchen Conci, welches im Ziel heiss begehrt, orange Ballone verteilt.

Anmeldungen am Wettkampftag noch möglich

Anmeldungen bitte per E-Mail an anmeldung@tvem.li senden. Kurzsentschlossene können sich gegen eine Nachmeldegebühr auch noch am Samstag zum Lauf anmelden. Genaue Infos zu den Kategorien sind unter www.bretschalauflauf.li abrufbar.

Zuschauer willkommen

Rennluft schnuppern, anfeuern und den Teilnehmern Respekt für die Leistungen zollen, für das sind die Zuschauer und Fans zuständig. Im Eschner Dorfzentrum lässt es sich aushalten. Bei einer Festwirtschaft, die sich als Feinschmeckerwirtschaft entpuppt, ist für Speis und Trank gesorgt. Freuen dürfen sich auch die Vegetarier, die mit fleischlosen Köstlichkeiten verwöhnt werden. Neu ist auch das Bretschacafé, wo die Besucherinnen und Besucher mit Kaffee und selbstgemachten Kuchen verwöhnt werden.

Spannende Staffeln

Die letzten Kategorien sind vor allem aus Eschner Sicht die Spannendsten, treten doch die Harmoniemusik Eschen und der Musikverein Konkordia Mauren gegeneinander an. Thomas Meier, Harmoniemusik Eschen erklärt: «Wir wissen, dass der Bretschalauflauf schlechte Jahre hatte und begrüßen dessen Wiederbelebung. Der Bretschalauflauf gehört zu Eschen. Wir unterstützen den Turnverein mit unserer Teilnahme, der Sieg ist Nebensache. Obwohl, wenn wir auf der Strecke sind, darf man uns nicht unterschätzen. Wir hoffen auf lautstarke Unterstützung des heimischen Publikums.» Interessant wäre nun auch die Meinung der Maurer Musikanten, diese waren jedoch im Vorbereitungs-Training und bis zum Redaktionsschluss nicht erreichbar.

Dabei sein ist alles!

Egal ob als Läuferin, als Läufer, als Fan oder als Zuschauer, beim Bretschalauflauf fühlen sich alle wohl. Für Spass und Spannung ist gesorgt. Einem erlebnisreichen Samstag steht demnach nichts mehr im Wege.

Text: Margina Berginz, Fotos: Robert Broger



Harmoniemusik Eschen

Treue Vereinskameraden geehrt

In feierlichem Rahmen durfte die Harmoniemusik Eschen (HME) auch dieses Jahr vier Aktivmitglieder für deren langjährige Vereinszugehörigkeit ehren.

Darunter Alois Fehr und Herbert Kranz, die stolz auf 40 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken können. Alois Fehr begann 1978 seine musikalische Karriere auf dem Es-Horn bei der Jugendharmonie Eschen (JHE). Nur wenige Jahre später wechselte er auf das Flügelhorn, dem er bis heute treu geblieben ist. Alois machte sich stets für den Verein stark, so auch während seinen zwölf Jahren als Vereinskassier, als Mitglied bei unzähligen Festkomitees und auch als Revisor ist er nicht mehr aus dem Verein wegzudenken.

Auch Herbert Kranz darf dieses Jahr auf sensationelle 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein zurückblicken. Im Alter von 15 Jahren verstärkte er als Posaunist die JHE. Dank seinem Können und seinen Erfahrungen stellt der Jubilar eine grosse Stütze für sein Register dar. Ebenso gross ist Herberts Einsatz im Verein, sei es als ehemaliger HME-Leiter, Notenwart, Vizepräsident der JHE sowie diversen Einsätzen bei den Veranstaltungen des Vereins.

Ein Musikant mit Leib und Seele ist Josef Fehr, der heuer auf 35 Jahre bei der HME zurückblickt. Bei seinem Trompeteneinstieg im Jahr 1971 blieb es nicht lange, denn beinahe ein Jahr später wechselte Josef ins Tenorhornregister. Als Gründungsmitglied der JHE im Jahr 1973 verdankt ihm der Verein einen wesentlichen Teil der heute bekannten Jugendformationen.



Der Vereinsvorstand 2018 der Harmoniemusik Eschen (v. l.)
Thomas Kranz (Präsident), Nadine Risch (Schriftführerin),
Jeremias Meier (Kassier), Natascha Marxer (Jugendleiterin),
Christian Ott (HME-Leiter), Claudia Schächle-Kranz
(Ausbildungsleiterin)



Die Jubilare der Harmoniemusik Eschen (v. l.)
Josef Fehr (35 Jahre), Alois Fehr (40 Jahre),
Mathias Biedermann (30 Jahre), Herbert Kranz (40 Jahre)

Mathias Biedermann kam 1988 als 11-jähriger in die JHE. Heute, 30 Jahre später, ist Mathias fester Bestandteil des Musikvereins. Dabei blieb er seinem Motto über die Jahre immer treu: «Einmal Trompete, immer Trompete». Auch für Mathias ist es eine Selbstverständlichkeit tatkräftig Unterstützung zu leisten. So half er bei zahlreichen Jugendharmonieauftritten aus, übte während zehn Jahren das Amt des Materialworts aus und zeigte Einsatz bei etlichen Festkomitees.

Die Harmoniemusik Eschen dankt Alois Fehr, Herbert Kranz, Josef Fehr und Mathias Biedermann für ihre Treue und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Vereinsvorstand

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung Anfang 2018 konnte der Verein Thomas Kranz neu für das Amt des Präsidenten gewinnen. Im neuen Vereinsjahr erhält er Unterstützung durch den bisherigen HME-Leiter Christian Ott sowie den Kassier Jeremias Meier. Die Jugendleiterin Natascha Marxer freut sich ebenfalls über die neue Zusammenarbeit mit Claudia Schächle-Kranz, welche sich ab sofort als Ausbildungsleiterin um den musikalischen Nachwuchs der Harmoniemusik kümmert.

Neuer Dirigent Jugendformationen

Anfang 2018 startete Arne Müller als neuer Dirigent der Jugendharmonie und des Jugendensembles in Eschen. Als ausgebildeter Musiklehrer mit regelmässigen Weiterbildungen in den Bereichen Pädagogik, Dirigieren und Instrumental bringt Arne Müller ein vielfältiges musikalisches Know-how und Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit.

www.hme.li

Text: Doreen Kranz



Teilnehmerfeld am Internationalen Freundschaftsfliegen 2017

Zwei Grossveranstaltungen im Sommer 2018

Am Wochenende vom 30. Juni/1. Juli organisiert die Modellfluggruppe Liechtenstein das 52. Internationale Freundschaftsfliegen F3A um den Pokal I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein. Nach zweijährigem Unterbruch findet auf dem Flugplatz Rheinau am 26. August das beliebte Schaufliegen statt.

Für das Internationale Freundschaftsfliegen haben sich innert kürzester Zeit 55 Piloten aus 14 Ländern angemeldet, mehrere Piloten stehen sogar auf einer Warteliste.

Es darf ein spannender Wettbewerb erwartet werden, sind doch viele Piloten europäischer Nationalmannschaften anwesend. Zu den Topfavoriten zählt zweifelsohne der einheimische Stefan Kaiser, dessen Siegesserie vor einem Jahr gerissen war, als der Finne Lassi Nurila obenaus schwang.

Für das Schaufliegen vom 26. August hat das neu zusammengestellte OK neue Programmpunkte ausgefüllt. Die Zuschauer werden sicherlich auf ihre Kosten kommen. Ein attraktives Flugprogramm ist garantiert.

Text und Fotos: Modellfluggruppe Liechtenstein

Impressionen vom letzten Schaufliegen 2015



Neuigkeiten aus der Elternvereinigung Eschen



Schulfasnacht Primarschule Eschen

Gemeinsamer Workshop

Im vergangenen Herbst fand ein weiterer Workshop der Elternvereinigungen von Eschen und Nendeln mit der Schulleitung und dem Gemeindegemeinderat zum neuen Einschulungsmodell in der Aula der Primarschule Nendeln statt. An diesem Treffen wurde einerseits von der Schulleitung ein Update zum aktuellen Entwicklungsstand gegeben und andererseits wurden offene Fragen der Elternschaft geklärt sowie Anregungen an die Schulleitung diskutiert und weitergegeben. Es war wiederum ein sehr spannender Abend. Die Elternvereinigung begrüsst es sehr, dass sie seitens der Schule so umfassend in diese Entwicklung des Einschulungsmodells eingebunden wurde.

«Gunde Znüni»-Woche

Bereits als jährlicher «Fixpunkt» fand vor den Herbstferien wieder die «gunde Znüni»-Woche statt. Der bunte Menüplan fand bei den Schulkindern wiederum grossen Anklang. Es gab Joghurt mit frischen Früchten, Mozzarella-Tomaten-Spieße, Trauben-Käsespieße, verschiedene Kornbrote und eine grosse Auswahl an Früchten und Gemüse. Die Elternvereinigung Eschen bedankt sich bei der Kommission für Gesundheit für die Übernahme der Kosten des Znünis und bei allen fleissigen Helferinnen.

Gemütliches Frühstück

Im Anschluss an die Rorate-Messe vom 6. Dezember 2017 in der Pfarrkirche St. Martin lud die Elternvereinigung Eschen die Primarschüler, die Lehrpersonen und Pfarrer Christian Voshenrich zu einem gemütlichen Frühstück in den Gemeindegemeinderat ein.



Frühlings-Kinderkleider- und Spielwarenborse, März 2018

Schulfasnacht

Bei der Schulfasnacht in der Primarschule Eschen unterstützte die Elternvereinigung die Lehrpersonen bei der Zubereitung des Mittagessens. Es gab Gurken, Karotten, Peperoni-Sticks mit feinem Kräuterdip und Wienerle mit Brot sowie Berliner zum Dessert. Es war ein gelungener Anlass, bei dem alle Beteiligten viel Spass hatten.

Kinderkleider- und Spielwarenborse

Am 13. März 2018 fand auch heuer wieder die beliebte Kinderkleider- und Spielwarenborse im Gemeindegemeinderat statt. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher hatten die Gelegenheit, bei 35 Ausstellern sehr gut erhaltene Kinderkleider, Spielwaren und viele andere Kinderartikel zu fairen Preisen zu kaufen. Es boten sowohl Mitglieder der Elternvereinigung als auch Nichtmitglieder ihre Sachen an der Börse an. Zur Verpflegung wurden diverse Getränke, leckere Kuchen und Pikantes angeboten. Der Erlös dieses Anlasses kommt wieder den Schul- und Kindergartenkindern zugute. An dieser Stelle bedankt sich die Elternvereinigung bei den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW), die grosszügigerweise ein weiteres Mal die Kaffeemaschine zur Verfügung stellte.

Die nächste Kinderkleider- und Spielwarenborse findet am 22. September 2018, von 9.00 bis 11.30 Uhr, im Gemeindegemeinderat Eschen statt.

Alle Termine und Informationen zu aktuellen Themen und Veranstaltungen sind unter www.ev-eschen.li abrufbar.

Text: Elternvereinigung Eschen



Eschen Aktiv – Faschnachtsunterhaltung 1001 Nacht

Eschen Aktiv öffnete am Fasnachtssamstag, Punkt 18.30 Uhr, die Türen zum Foyer und Gemeindesaal, welche in orientalischem Glanz erstrahlten. Die Frauen von Eschen Aktiv nähten, bastelten, dekorierten, kochten, servierten und tanzten, um die anwesenden Gäste in 1001 Nacht zu entführen. Offeriert wurden feinste Spezialitäten, frisch zubereitet von der Eschen Aktiv-Koch-Crew.

Peter Beck, der als Scheich gekonnt, voller Wortwitz und Charme, pointiert durch den Abend führte, liess seine Haremsdamen nach eigens einstudierten Choreografien tanzen, den Sultan «Mohamed Ahmed vo

Aschpà», samt Gefolge für sich singen und die weltbeste Bauchtanzgruppe die Hüften schwingen.

Vinzenz Batliner, alias Aladin, entlockte seiner Wunderlampe allerlei Wundersames über die Gemeinde, das Land und die Welt – mit spitzer Feder gereimt und äusserst gekonnt und unterhaltsam vorgetragen, ertete er dafür tosenden Applaus.

Gefeiert und getanzt wurde bis in die Morgenstunden. Eschen Aktiv bedankt sich bei allen fürs Kommen.

Weitere Fotos auf: www.eschen-aktiv.li

Text: Monika Bokstaller, Fotos: Dietmar Walser



110. Landesfeuerwehrtag in Eschen

Die Freiwillige Feuerwehr Eschen wird vom Liechtensteinischen Feuerwehrverband gemäss Turnus alle 11 Jahre mit der Durchführung des Liechtensteinischen Verbandsfeuerwehrtages beauftragt. Vom 8.–10. Juni 2018 ist es wieder soweit und die Feuerwehr wird auf dem neuen Bretscha-Platz unter dem Motto «Feuer und Flamme» ein riesiges Fest veranstalten.

Das Organisationskomitee, welches von OK-Präsident Norbert Goop und Festpräsident Dr. Wilfried Hoop angeführt wird, ist schon seit über einem Jahr dabei, eine einmalige und unvergessliche Veranstaltung zu organisieren. Nach dem Jubiläumsjahr «150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eschen», welches im Rahmen mehrerer kleinerer Anlässe gefeiert wurde, soll das Verbandsfeuerwehrtage als traditionelles, drei Tage dauerndes Fest nicht nur Gemütlichkeit und Zusammenhalt fördern, sondern auch das Feuerwehrwesen in Liechtenstein ins beste Licht rücken.

Rahmenprogramm

Am Freitag startet das Festwochenende mit der überregional bekannten Band «Alpenstarkstrom», welche das Festzelt bereits am ersten Abend anheizt, um gebührend in das Festwochenende zu starten.

Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der Feuerwehr. Bereits in den frühen Morgenstunden werden verschiedene Wettkampfgruppen aus dem In- und Ausland anreisen, um am 1. internationalen Atemschutzwettkampf in Liechtenstein teilzunehmen. Dabei werden die Teilnehmer Ausdauer und Geschick bei der Bewältigung der verschiedenen Posten, jeweils unter Atemschutz, unter Beweis stellen müssen. Neben diesem Highlight werden auch Feuerwehroldtimer zu begutachten und die Jugendfeuerwehr anwesend sein. Im Festzelt sorgen dann «Tightrope» und «Naturtrüb» für beste Stimmung.

Offizieller Teil

Am Sonntag folgt dann der offizielle Teil des 110. Landesfeuerwehrtages. Als Erstes steht die Fahrzeugweihe des neuen Rüstwagens der Feuerwehr Eschen auf dem Programm, gefolgt von einer Andacht im Festzelt. Im Anschluss folgt ein Frühschoppenkonzert der Harmoniemusik Eschen. Am Nachmittag werden sämtliche Sektionen Liechtensteins sowie die Gastfeuerwehren



aus dem Ausland am traditionellen Fahnenumzug und Einmarsch in das Festzelt teilnehmen. Danach werden im offiziellen Teil die Jubilare geehrt.

Die Freiwillige Feuerwehr Eschen freut sich auf ein gemütliches und friedliches Festwochenende und lädt die gesamte Bevölkerung zu diesem Grossanlass in Eschen ein.

Weitere Informationen unter: www.feuerwehrtag.li

Text: Feuerwehr Eschen-Nendeln



110. Landesfeuerwehrtag in Eschen

Wann: 8. – 10. Juni 2018

Wo: Bretscha-Platz, Eschen

Freitag, 8. Juni: Festbetrieb mit «Alpenstarkstrom»

Samstag, 9. Juni: Atemschutzwettkampf / Oldie-Feuerwehrfahrzeuge / Festbetrieb mit «Tightrope» und «Naturtrüb»

Sonntag, 10. Juni: Offizieller Landesfeuerwehrtag / Fahrzeugweihe Rüstwagen / Andacht / Frühschoppen / Fahneneinzug der Sektionen / Offizieller Teil / Ehrungen

Neuigkeiten vom Verein Nendla rund ums Jahr

Neuer Vorstand

Im Oktober 2017 hat der Verein «Nendla rund ums Jahr» einen neuen Vorstand gewählt. Matthias Wanger und Joëlle Berger haben gemeinsam das Amt des Präsidenten übernommen. Monika Züger ist aktuell Aktuarin, Jasmin Meier KassiererIn und Elisabeth Berger Beisitzerin. Der Verein will Veranstaltungen in Nendeln organisieren und so zur Freizeitgestaltung der Gemeinde beitragen. So gelten beispielsweise die alljährlichen Adventsfenster in Nendeln schon zur Tradition – und werden auch weiterhin durchgeführt. Im vergangenen Dezember wurde jeden Tag ein neues Fenster geöffnet, um die Wartezeit auf Weihnachten besinnlich und gesellig zu gestalten. Es wurde gemeinsam Glühwein getrunken, Suppe gelöffelt und ausgefallene Fenster bewundert. Für die kommende Zeit stehen bereits viele neue Ideen in den Startlöchern.

Frühlingskochen

Im Wald riecht man schon den Bärlauch und in den Läden gibt es bereits den ersten Spargel. Da bekommt man Lust zum Kochen. Passend dazu lud «Nendla rund ums Jahr» am 14. April zum gemeinsamen Frühlingskochen ein. Gourmetkoch Sandro Meier begleitete die Veranstaltung, verriet den Teilnehmern Rezepte und gab Tipps für ein gelungenes Essen.

Public Viewing WM

Bald schon steht der Anpfiff der Gruppenspiele der Fussball-Weltmeisterschaft bevor – und auch «Nendla rund ums Jahr» will mit dabei sein. Am 23. Juni 2018 werden ab 14.00 Uhr die Spiele Belgien-Tunesien, Südkorea-Mexiko und Deutschland-Schweden in der Aula der Nendler Turnhalle übertragen. Passend dazu gibt es Getränke und Spezialitäten aus den spielenden Ländern: Belgische Waffeln, Currywurst oder mexikanisches Bier. Der Verein freut sich schon, viele begeisterte Fussballfans begrüßen zu dürfen.

Nendler Spotsummerfest

Am 25. August 2018 findet zum ersten Mal das Nendler «Spotsummerfest» statt. Bei der Holzerhütte erwartet die Gäste am einladenden Lagerfeuer eine gesellige Atmosphäre direkt am Waldrand, wo eine gemütliche Whiskey-Lounge zum Verweilen einlädt. Für Stimmung sorgt die Triesenberger Band «Mindless», die später von einem DJ abgelöst wird, der die Besucher zum Tanzen einladen soll. «Nendla rund ums Jahr» freut sich auf einen gelungenen Abend.

Weitere Infos: www.nendla.li

Text und Foto: Nendla rund ums Jahr

(v. l.) Elisabeth Berger, Matthias Wanger, Joëlle Berger, Monika Züger, vorne: Jasmin Meier



Veranstaltungskalender

April

Dienstag, 17. April bis Dienstag, 12. Juni 2018 – Vinyasa Yoga Flow

Kursdauer: jeden Dienstag von 18.15 bis 19.15 Uhr
 Kosten: CHF 160.00 für 8 Yoga-Lektionen
 Leitung und Anmeldung bei Evelyne Beck, dipl. Vinyasa Yogaleiterin, Mitglied von Eschen Aktiv, Telefon +41 78 607 24 31 oder E-Mail evelyne.beck@eschen-aktiv.li
 Weitere Informationen: www.eschen-aktiv.li
 Veranstalter: Eschen Aktiv
 Ort: Eschen, Kindergarten Schönabüel, Bewegungsraum

Samstag, 21. April 2018 – 59. Bretschalauf – Internationaler Strassenlauf

Anmeldungen bitte per E-Mail an anmeldung@tvem.li
 Meldeschluss: Freitag, 31. März 2018 (Poststempel)
 Nachmeldungen bis 1 Stunde vor dem Start möglich.
 Weitere Informationen: www.bretschalauf.li
 Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Sonntag, 22. April 2018 – Tag der offenen Kirchtürme

Uhrzeit: 12.00 bis 15.00 Uhr
 Veranstalter: Amt für Kultur
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Montag, 23. April 2018 – Kurs 417 – Kochen ohne Kohlenhydrate: Abnehmen leicht gemacht – Was koche ich am Abend?

Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
 Anmeldung unter Telefon +423 232 48 22 oder E-Mail info@steinegerta.li
 Weitere Informationen: www.steinegerta.li
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Mittwoch, 25. April 2018 – Märchengeschichte aus der Bücherschatzkiste

Uhrzeit: 15.30 Uhr
 Die Bibliothek öffnet für euch die Bücherschatzkiste. Wir nehmen euch mit auf spannende Leseabenteuer. Seid dabei, wenn jeden Monat eine Geschichte aus einem Bilderbuch erzählt wird. Alle Kinder von vier bis sieben Jahren sind herzlich eingeladen.
 Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek
 Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Donnerstag, 26. April 2018 – Jenseits der Sprache – Soziale Kommunikation im Klang der Stimme

Uhrzeit: 15.15 Uhr
 Vortrag von Prof. Dr. Sascha Frühholz
 Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis
 Informationen: Telefon +423 373 87 97 oder E-Mail kontakt@senioren-kolleg.li
 Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li
 Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein
 Ort: Mauren, Primarschule, Aula

Schul- und Gemeindebibliothek Fronagass 16, Eschen

Betriebsferien vom 15. Juli bis 5. August 2018

Samstag, 28. April 2018 – Mahltag

Uhrzeit: 14.00 Uhr
 Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

Sonntag, 29. April 2018 – Frühjahrskonzert 2018

Uhrzeit: 11.00 Uhr
 Hinweis: Eintritt frei, Kollekte
 Weitere Informationen: www.olw.li
 Veranstalter: Orchester Liechtenstein-Werdenberg
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Mai

Dienstag, 1. Mai 2018 – Maibaumfest 2018

Uhrzeit: 10.00 Uhr
 Weitere Informationen: www.ffe.li
 Veranstalter: Feuerwehr Eschen-Nendeln
 Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Feuerwehrdepot

Mittwoch, 2. Mai 2018 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18.00 Uhr
 Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Donnerstag, 3. Mai 2018 – Sehen ist verstehen: Wie moderne Mikroskopie das Leben sichtbar macht

Uhrzeit: 15.15 Uhr
 Vortrag von Prof. Dr. Damian Brunner
 Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis
 Informationen: Telefon +423 373 87 97 oder E-Mail kontakt@senioren-kolleg.li
 Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li
 Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein
 Ort: Mauren, Primarschule, Aula

Donnerstag, 3. Mai 2018 – Eröffnung der Kunst- und Literaturtage

Uhrzeit: 19.00 Uhr
 Veranstalter: Pfrundbauten aktiv
 Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Freitag, 4. Mai 2018 – Frühlingsfest mit Koffermarkt

Weitere Informationen: www.ig-eschen-nendeln.li
 Veranstalter: IG Eschen-Nendeln
 Ort: Eschen, Zentrum

Freitag, 4. Mai 2018 – Schulsporttag 2018

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

Freitag, 4. Mai bis Sonntag, 6. Mai 2018 – Kantonalfinal Swiss Athletic Sprint und Qualifikation UBS Kids Cup

Weitere Informationen: www.tveschen-mauren.li

Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

Freitag, 4. Mai 2018 – Floriansmesse mit anschliessendem Apéro

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Weitere Informationen: www.ffe.li

Veranstalter: Feuerwehr Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Samstag, 5. Mai 2018 – Eröffnung Turnhalle Nendeln

Uhrzeit: 10.00 bis 15.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Turnhalle

Samstag, 5. Mai – Sonntag, 13. Mai 2018 – Kunst- und Literaturtage

Veranstalter: Pfrundbauten aktiv

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Samstag, 5. Mai 2018 – Kurs 227 – Kinder backen Torten «Das habe ich gemacht!»

Uhrzeit: 09.00 bis 13.00 Uhr

Anmeldung unter Telefon +423 232 48 22 oder E-Mail info@steinegerta.li

Weitere Informationen: www.steinegerta.li

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Sonntag, 6. Mai 2018 – Kapelle Kelbi

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, Rofenbergstrasse 2, Rofenbergkapelle

Dienstag, 8. Mai 2018 – Kurs 108 – Wortschätze: Kreatives Schreiben, Spielerisch Schreiben

Uhrzeit: 18.00 bis 21.00 Uhr

Anmeldung unter Telefon +423 232 48 22 oder E-Mail info@steinegerta.li

Weitere Informationen: www.steinegerta.li

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Samstag, 12. Mai 2018 – Firmung in Nendeln

Weitere Informationen: www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Ort: Nendeln, Kapelle St. Sebastian

Samstag, 12. Mai 2018 – Kurs 165 – Figuren aus Beton

Uhrzeit: 09.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung unter Telefon +423 232 48 22 oder E-Mail info@steinegerta.li

Weitere Informationen: www.steinegerta.li

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Werkhof

Dienstag, 15. Mai 2018 – Nothilfekurs

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Weitere Informationen: www.svlu.li

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Samariterlokal

Mittwoch, 16. Mai 2018 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Donnerstag, 17. Mai 2018 – Gottfried Keller als Politiker

Uhrzeit: 15.15 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Michael Andermatt

Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis

Informationen: Telefon +423 373 87 97 oder E-Mail kontakt@senioren-kolleg.li

Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein

Ort: Mauren, Primarschule Mauren, Aula

Donnerstag 17. Mai bis So. 27. Mai 2018 – Ausstellung Hermy Geissmann

Veranstalter, Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Sonntag, 20. Mai 2018 – Firmung in Eschen

Weitere Informationen: www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Mittwoch, 23. Mai 2018 – Abenteuergeschichte aus der Bücherschatzkiste, anlässlich des Schweizer Vorlesetages

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Die Bibliothek öffnet für euch die Bücherschatzkiste. Wir nehmen euch mit auf spannende Leseabenteuer. Seid dabei, wenn jeden Monat eine Geschichte aus einem Bilderbuch erzählt wird.

Alle Kinder von vier bis sieben Jahren sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Donnerstag, 24. Mai 2018 – Der Anstieg des Treibhauseffektes. Experimente, Beobachtungen und Messungen in den Alpen

Uhrzeit: 15.15 Uhr

Vortrag von PD Dr. Rolf Philipona

Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis

Informationen: Telefon +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li

Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein

Ort: Mauren, Primarschule, Aula

Samstag, 26. Mai 2018 – Wildkräuter am Eschnerberg

Uhrzeit: 10.00 bis 13.00 Uhr
Den Wildkräutern in meiner unmittelbaren Nähe begegnen, die unterschiedlichen Verwendungen kennenlernen und anschliessender Verköstigung.
Anmeldung bis 19. Mai bei Doris Walser, Telefon +423 373 62 34 oder doris.walser@eschen-aktiv.li
Kosten: CHF 20.00 Kurskosten und CHF 13.00 Materialkosten
Weitere Informationen: www.eschen-aktiv.li
Veranstalter: Eschen Aktiv
Ort: Eschen, Boja (bitte Fahrgemeinschaften bilden)

Juni

Montag, 4. Juni 2018 – Kurs 424 – Kochen ohne Kohlenhydrate: Abnehmen leicht gemacht – Was koche ich am Abend?

Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
Anmeldung unter Telefon +423 232 48 22 oder E-Mail info@steinegerta.li
Weitere Informationen: www.steinegerta.li
Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Mittwoch, 6. Juni 2018 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Donnerstag, 7. Juni 2018 – Begegnungen mit Menschen in der Entwicklungszusammenarbeit und ihre Aufgaben bei Projekten in LED-Schwerpunktländern

Uhrzeit: 15.15 Uhr
Vortrag von Josef Biedermann, Planken
Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis
Informationen: Telefon +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li
Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li
Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein
Ort: Mauren, Primarschule Mauren, Aula

Freitag, 8. Juni bis Sonntag, 10. Juni 2018 – Verbandsfeuerwehrfest 2018

Weitere Informationen: www.ffe.li
Veranstalter: Feuerwehr Eschen-Nendeln
Ort: Bretscha-Platz, Eschen

Samstag, 9. Juni 2018 – Kurs: Sommerschnitt und Pflanzenschutz

Uhrzeit: 09.00 bis 13.00 Uhr
Anmeldung: Telefon +41 81 757 10 50, Mobile +41 79 764 32 49 oder eva.koerbitz@hortus.li
Weitere Informationen: www.hortus.li
Veranstalter: Hortus Verein zur Erhaltung alter Kultursorten in Liechtenstein

Samstag, 9. Juni 2018 – Sommernachtskonzert

Uhrzeit: 20.15 Uhr
Weitere Informationen: www.mcn.li
Veranstalter: Männerchor Nendeln
Ort: Nendeln, Obera-Schafflet 1, Forstwerkhof

Donnerstag, 14. Juni 2018 – Grundgedanken der speziellen Relativitätstheorie

Uhrzeit: 15.15 Uhr
Vortrag von Fritz Epple, Ruggell
Kosten: CHF 10.00 oder Hörerausweis
Informationen: Telefon +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li
Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li
Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein
Ort: Mauren, Primarschule Mauren, Aula

Samstag, 16. Juni 2018 – Kulturtag

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Mittwoch, 20. Juni 2018 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Freitag, 22. Juni 2018 – Sommerfest mit langer Tafel

Weitere Informationen: www.ig-eschen-nendeln.li
Veranstalter: IG Eschen-Nendeln
Ort: Eschen, Zentrum

Freitag, 22. Juni 2018 – Nothilfekurs

Uhrzeit: 19.00 Uhr
Weitere Informationen: www.svlu.li
Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland
Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Samariterlokal

Samstag, 23. Juni 2018 – Public Viewing Fussball-WM

Uhrzeit: 14.00 Uhr
Weitere Informationen: www.nendla.li
Veranstalter: Nendla rund ums Jahr
Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule

Mittwoch, 27. Juni 2018 – Feriengeschichte aus der Bücherschatzkiste

Uhrzeit: 15.30 Uhr
Die Bibliothek öffnet für euch die Bücherschatzkiste. Wir nehmen euch mit auf spannende Leseabenteuer. Seid dabei, wenn jeden Monat eine Geschichte aus einem Bilderbuch erzählt wird. Alle Kinder von vier bis sieben Jahren sind herzlich eingeladen.
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Samstag, 30. Juni 2018 – Gsund und munter im Unterland

Uhrzeit: 10.00 bis 15.00 Uhr
Es gibt diverse Aktivitäten, wie Boccia-Bahn, Volleyball-Feld, Bewegungspark, Pilates und die Einweihung der Boulder-Anlage. Der Kneippverein Liechtenstein informiert die Besucher mit unterschiedlichen Kneippanwendungen und einer Führung durch den inspirierenden Kräutergarten.
Weitere Informationen: www.kneipp.li
Veranstalter: Unterländer Gesundheitskommissionen
Ort: Mauren, Freizeitanlage Weiherring

Samstag, 30. Juni 2018 – Pfarreiausflug

Weitere Informationen: www.pfarrei-eschen-nendeln.li
Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Juli

Mittwoch, 4. Juli 2018 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Samstag, 7. Juli 2018 – 26. Liechtensteiner Gitarrentage «ligita» – Eröffnungskonzert

Uhrzeit: 19.30 Uhr

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Sonntag, 8. Juli bis Freitag 13. Juli 2018 – 26. Liechtensteiner Gitarrentage «ligita»

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Musikschule

August

Montag, 6. August 2018 – Sportwoche 2018

Anmeldeschluss: 30. Mai 2018

Weitere Informationen: www.sportwoche.ch

Veranstalter: Sportkommission Fürstentum Liechtenstein, Kanton St. Gallen Sportförderung

Mittwoch, 22. August 2018 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Freitag, 24. August 2018 – 12. Abendmeeting (Sprint - Hoch - Speer - Stabweit)

Weitere Informationen: www.tveschen-mauren.li

Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

Samstag, 25. August 2018 – Spotsommer Fest

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Fest am Nendler Waldrand mit der Triesenberger Band Mindless

Eintritt: CHF 10.00, ab 18 Jahren

Weitere Informationen: www.nendla.li

Veranstalter: Nendla rund ums Jahr

Ort: Nendeln, Obera-Schafflet 1, Holzerhütte

Samstag, 25. August 2018 – Vollmondbar HME Eschen

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Weitere Informationen: www.hme.li

Veranstalter: Harmoniemusik Eschen

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Mittwoch, 29. August 2018 – Ernährung für den Darm

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Anmeldung bis Mittwoch, 22. August 2018 bei Franziska Büchel,

Telefon +423 373 80 33 oder unter E-Mail

info@naturheilpraxisbuechel.li

Kosten: CHF 20.00 für Mitglieder, CHF 25.00 für Gäste

Weitere Informationen: www.kneipp.li

Veranstalter: Kneipp-Verein Liechtenstein

Ort: Ruggell, Broggackerweg 7, Naturheilpraxis Franziska Büchel

September

Mittwoch, 5. September 2018 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Samstag, 8. September 2018 – Golden Fly Series Weit - Stabhoch

Weitere Informationen: www.tveschen-mauren.li

Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

Montag, 10. September 2018 – Nothilfekurs

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Weitere Informationen: www.svlu.li

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Samariterlokal

Mittwoch, 12. September 2018 – Blutspende Eschen

Uhrzeit: 16.30 bis 20.30 Uhr

Weitere Informationen: www.svlu.li

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Sonntag, 16. September 2018 – Waldbegehung

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Forstbetrieb

Gottesdienste

Römisch-Katholisch

Samstag

18.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin

19.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

Sonntag

09.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

10.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin

19.00 Uhr in Eschen, Rofenbergkapelle

www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Evangelisch

Sonntag

10.00 Uhr Evangelische Kirche

Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Vaduz

www.kirchefl.li

Evangelisch-Lutherisch

Sonntag

10.00 Uhr Johanneskirche Vaduz

Schaanerstrasse 22, Vaduz

www.luth-kirche.li

Gemeinde Eschen
Gemeindeverwaltung
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
T +423 377 50 10
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li